

Wiesbadener Tagblatt.

42. Jahrgang.

Verlag: Langgasse 27.

Anzeigen-Preis:

erscheint in zwei Ausgaben, einer Abend- und einer Morgen-Ausgabe. — Bezugs-Preis: 50 Pfennig monatlich für beide Ausgaben zusammen. — Der Bezug kann jederzeit begonnen und im Verlag, bei der Post und den Ausgabestellen bestellt werden.

12,500 Abonnenten.

Die einseitige Zeitspille für lokale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reklamen die Zeitspille für Wiesbaden 50 Pfg., für Auswärts 75 Pfg. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

No. 607.

Samstag, den 30. Dezember

1893.

Schaumweine Cassella & Co. Wiesbaden

durch die Weinhandlungen zu beziehen.

Die beiden gesetzlich geschützten beliebten Marken

Kaiser Cabinet

feinster Sect

Nassovia Sect

sind in den Delicatessen-Geschäften und fast allen besseren Colonialwaaren-Handlungen Wiesbadens erhältlich.

13103

Glücks- u. Wahrsage-Nüsse.

Ein allerliebster Sylvester-Scherz für Kinder und Erwachsene.

Die aus einem leichtflüssigen Metall hergestellten Nüsse werden auf einen Blechlöffel gelegt und über ein Licht gehalten, wodurch sie in kürzester Zeit schmelzen und eine gedruckte Devise zu Tage fördern, welche über die Zukunft und den Character der betreffenden Person in scherzhafter Weise Auskunft erteilt; wer recht glücklich ist, findet auch einen kleinen Schmuck-Gegenstand darin; das geschmolzene Blei kann nun in ein Gefäß mit Wasser gegossen werden, wodurch sich die wunderbarsten Formen, die zu allerhand heiteren Deutungen Anlass geben, bilden. Per Dutzend Mk. 1.20.

J. Keul, 12. Ellenbogen- 12. gasse

Best assortirtes Galanterie- u. Spielw.-Geschäft.

Präparirtes Glücksblei

der Sylvester zu haben bei

25119

Ph. Bauer, Spengler, Richelsberg 26.

Van Haagen's Cacao,

wohlgeschmeckendes, aromatisches, leichtlösliches Pulver, per Pfd.-Dose 2 Mk. 50 Pfg., lose gewogen per Pfund 2 Mk. 70 Pfg. in stets frischer Sendung empfiehlt

Kirchgasse 49, Ph. Schlick, Kirchgasse 49, Kaffee-Handlung und Kaffee-Brennerei.

24051

in Wiesbaden bei:
 Chr. Belli, Victoria-Apoth., Rheinstrasse.
 A. Berling, Burgr. Franz Blank, Bahnhofstrasse.
 J. C. Bürgener Nehr, Hellmundstrasse.
 L. Conradi, Kirchgasse.
 D. Fuchs, Saalgasse.
 Fr. Groll, Adolphsaltee und Goethestr.-Ecke.
 Dr. Wilh. Lenz, Wilhelms - Apotheke, Louisenstrasse.
 A. Mosbach, Kaiser-Friedrich-Ring.
 H. Roos Nachf., Metzgergasse.
 Otto Siebert, Marktstr.
 Oscar Siebert, Taunusstrasse.
 G. Stamm, Delaspeestr.
 W. Stauch, Friedrichstr.
 J. W. Weber, Moritzstrasse.

16801

Victor'sche Kunstgewerbe- und Frauenarbeits-Schule.

Wiesbaden, Taunusstrasse 13.

Haltestelle der Straßen- und Pferdebahn.

Eltern, welche für ihre Töchter eine berufliche Ausbildung suchen, seien außer auf den Vorbereitungskursus für die staatliche Handarbeitslehrerinnen-Prüfung ganz besonders auf unsere Fachklasse für Kunsthandarbeit und die Fachklasse für Musterzeichnen und dekorative Malerei aufmerksam gemacht.

Nähere Auskunft (Prospecte) und Annahme von weiteren Anmeldungen durch die Vorsteherin, Fräulein Julie Victor, oder den Unterzeichneten. 17203 Moriz Victor.

Chef de cuisine

empfehlen sich den geehrten Herrschaften zum Herrichten von Dinners, Soupers etc., ev. auch zur Aushilfe, Näb. Kirchgasse 40, im Papierladen. 23713

Tagblatt-Ausgabe.

An Sonntagen erfolgt die Ausgabe des „Wiesbadener Tagblatt“ im Verlag Langgasse 27 nur bis 9 Uhr Vormittags

Heute Abend 6 Uhr: **Pfennigparfasse.** Bureau Stadtkasse.

Sonnenberg!

In hiesiger Gemeinde wird die Einführung der Ablösung von **Neujahrskarten** beabsichtigt und kann dieselbe bis zum kommenden Samstag, Mittags 12 Uhr, gegen Entrichtung von mindestens 1 Mark bei hiesigem Bürgermeisterramte erfolgen.

Der Erlös wird zum Besten der Ortsarmen verwendet.

Die Namen der Ablöser werden demnächst durch die Blätter öffentlich bekannt gegeben.

Sonnenberg, den 28. Dezember 1893.

Der Bürgermeister.
Seelgen.

Gratulations-Karten.

Papierhandlung **W. Hillesheim**, Kirchgasse 24. 25039

Neujahrs- Gratulations-Karten

sind in reicher Auswahl in allen Preislagen vorrätig und werden angefertigt bei

Carl Schnegelberger & Cie.,
26. Marktstraße 26. 25027

Neujahrs- und Gratulationskarten,
sowie die neuesten Witzarten in reichhaltiger Auswahl empfiehlt billigst
Otto Unkelbach, Schwalbacherstraße 71.

Neujahrswünsche!

von den einfachsten bis zu den feinsten Mustern, deutsch, englisch und französisch.

Zurückgelichte Karten von einem Pfennig an das Stück.

Gisbert Noertershauser, Buchhandlung,
Wilhelmstraße 10. 25020

Geschäftsbücher

in vorzüglichen Qualitäten,

Kalender

aller Art, sowie sämtliche

Papier- und Schreibwaaren

empfehlen in reicher Auswahl billigst

Carl Schnegelberger & Cie.,

26. Marktstraße 26. 25112

Mittagstisch,

Haue.

vorzüglich zubereitet, von Mk. 1 an, Abonnenten billiger; auch außer dem Hause.

Launusstraße 43, „Zur neuen Oper“. 23479

Husten, Heiserkeit

(Influenza)

lindert man sofort mit

Walther's Fichtennadel - Brust - Caramellen.

Wirkung unübertroffen. — Zu haben bei **Otto Siebert**, Marktstr. 10. 147

Taschen - Fahrplan

des

„Wiesbadener Tagblatt“

Winter 1893/94

zu 10 Pfennig das Stück im

Verlag Langgasse 27.



Die einzige Modenzeitung,
welche alle 8 Tage erscheint,

ist

Der Bazar

Preis vierteljähr. 2 $\frac{1}{2}$ Mark.

Abonnements jederzeit bei allen
Postanstalten u. Buchhandlungen.

Der Bazar ist die grösste Modenzeitung und ton-
angebend für Mode und Handarbeit.

Alle Drucksachen

für Geschäfts- u. Privatbedarf

liefert rasch, gut und zu mässigen Preisen

die Buchdruckerei von

Carl Schnegelberger & Cie.

26 Marktstrasse 26. Fernsprech-Anschluss 236.

Concurs-Musverkauf

Die zur Concursmasse des Kaufmanns **F. Silberberg** Kirchgasse 51 hier, gehörigen Waaren-Vorräthe, als: **Stühle, Schirme, Hüte, Cravatten, Vorstecknadeln, Handschuhe, Camaschen, Reisdecken** etc. werden zu äusserst billigen Preisen ausverkauft.

Dieselben eignen sich vorzüglich zu Geschenken.

Der Concursverwalter:

Lotz, Rechtsanwalt,

Kleine Burgstraße 1.

Radicaler Entfernung der Hühneraugen

nur bei Anwendung der
Columbus Plates.

Convert. 12 Plates 70 J. pr. Brief 80 J.
Kahnemann & Co., Hamburg.
Käuflich in allen Apotheken.

General-Depôt für Wiesbaden und Umgegend bei:
G. Kurz, Wiesbaden, Bahnhofstrasse 6
(Hae. 3351/9)

Fink & Stoll, vorm. Carl Schmitt,

Holz- und Kohlen-Handlung, Delaspeestraße 8, Lager Friedrichstraße
empfehlen nur prima Qualitäten zu Tagespreisen. Die Immobilien-
Agentur **A. L. Fink** wird unverändert weiterbetrieben.

Tief- & Flachbohrungen.

Horra, Landgraf & Co.

Fernsprech-
Anschluss

— No. 50. —

Tiefbohr-Ingenieure

Naumburg a. Saale.

Depeschen =

Glückauf
Naumburgsaale.

Feinste Referenzen.

SPECIALITÄTEN:

Feinste Referenzen.



Diamant-Tiefbohrungen



zur Erschließung von Mineralien etc. Garantie für jegliche Teufen und volle Kerngewinnung, auch aus den leichtlöslichen Kalisalzen und der Steinkohle. Bohrmaschinen für Teufen bis zu 2000 Meter. Hand- und Dampftriebe.



Tief- und Flachbohrungen



von 1 Meter Durchm. abwärts zur Beschaffung grosser, constanter, niedrig temperirter, bacterienfreier Wasserquanten für Städte, Gross-Industrielle etc. unter Garantie. Unbedingt sicher wirkende Abdichtungsmethoden bei qualitativ differirender Wässer. Hand- und Dampftriebe.



Bohrungen auf Braunkohle



Sehr rasche exacte Aufschlüsse mittelst Wasserspülbohrungen

Zwanzigjährige Erfahrungen in der Bohr- und Kall-Industrie.

Mag. a. 2926)190

Punsch-Essenzen

von Selner, Roeder, Gilka, Kemna, Poths etc.

Arrak und Rum-Punschessenz

per Flasche von Mk. 2.— an,

ächsten alten Jamaica-Rum, Batavia-Arrak,

deutschen u. franzöf. Cognac

empfiehlt billigt

J. C. Keiper,

Rirchgasse 38.

Rirchgasse 38.

Um Imitation zu vermeiden, verlange man ausdrücklich

Düsseldorfer Punschsyrope

von **Johann Adam Roeder,**

Hoflieferant Sr. Majestät des Königs von Preussen. 129

Gänse — Gänse,

schöne frische Waare, pro Pfund 70 Pf., in jeder Schwere franco incl. Verpackung empfiehlt

Lud. Veit, Mainz, Bebelgasse.

Kartoffeln Rumpf 18 Pf. Schwalbacherstrasse 71.

Spezialität: Reichs-Punsch.

Punsche

VON

Arrak,
Rum,
Burgunder,
Ananas etc.

Marke

H. J. Peters & Co.
Nachfolger,
Cöln.

Liqueure,

als:

Curacao,
Anisette,
Vanille,
Pfeffermünz etc.

Crac, feinsten Magenliqueur,

empfiehlt (K. a. 187/12 93) 193

Jean Haub, Mühlgasse.

Rum, Arrak, Burgunder, Ananas,

Punsch-Essenzen

von Selner, Hennekens, Meising, Poths, Gilka,

Schwedischen Punsch, Jamaica-Rum,

Alter Batavia-Arrak, franz. u. deutschen Cognac,

Weissweine per Flasche von 60 Pf. an,

Rothweine 60

empfiehlt in ganzen und halben Flaschen billigt

D. Fuchs, vorm. Th. Leber,

Salzgasse 2, Ecke der Webergasse. 25092

Pommersche fette Gänse.

pro Pfd. 60 Pf., Enten pro Pfd. 75 Pf., Spickbrüste ohne Knochen 1,60 Mk., mit Knochen 1,50 Mk. pro Pfd. verkauft 23187 Dom. Sonntag bei Neufestung.

„Zither - Club“, Wiesbaden.

Unsere

Weihnachts-Feier, Concert, Christbaum-Verloosung und Ball,

findet heute Samstag, den 30. Dezbr., im Saale des
Turnvereins, Hellmündstraße 33, statt. Es werden die geehrten
Mitglieder und Gäste nochmals eingeladen. 326

Der Vorstand.

Turn-Gesellschaft.

Unsere



Weihnachtsfeier

verbunden mit Tanz und Tombola,
findet Samstag, den 30. Dezember,
Abends 8 1/2 Uhr, in unserer Halle statt.
Wir bitten um recht zahlreiche Be- 287

theiligung.

Der Vorstand.

Krieger- und Militär-Verein.

Sonntag, den 31. Dezember er.,
Abends 8 Uhr:



Weihnachts-Feier,

bestehend in Concert, Theater, Christ-
baum-Verloosung u. Ball, im Römersaale.

Unsere verehrl. Herren Ehrenmitglieder, Mitglieder nebst An-
gehörigen, sowie Freunde des Vereins laden wir hierzu ganz
ergebenst ein.

Eintritt für Nichtmitglieder 1 Mk., eine Dame frei, jede
weitere Dame 50 Pf. Mitglieder, welche kein Geschenk resp.
Beitrag zeichneten, zahlen 50 Pf.

Vereinszeichen sind anzulegen. 318

Der Vorstand.

Abonnements

auf sämtliche Zeitschriften des In- und Auslandes erbittet

Heinrich Roemer,

Buch-, Kunst- und Antiquariatshandlung,
Langgasse 32, Hotel zum Adler. 24913

Alle Sorten Äpfel für den Winterbedarf zu haben
Bahnhofstraße 6. 19981

Bahnhofstraße 24 sind schöne Äpfel per Kbd. 6 Pf. zu haben. 24733

Punsch-Essenzen.

Ich empfehle meine ausgezeichneten, **garantirt** aus ächtem Batavia-Arrak und
feinstem Jamaica-Rum fabricirten Punsch-Essenzen. 22318

Dieselben sind billiger wie die Düsseldorfer und stehen diesen in keiner Weise nach.

Preisverzeichniss gratis und franco!

Wiederverkäufer erhalten Rabatt!

Friedr. Marburg, Weingrosshandlung,

Neugasse 1.

Engros-Lager in ächtem Cognac, Jam.-Rum, Arrak etc.



Gewächse aus eigenen Weingütern:

	1889	1887	1885	1881
Côtes de St. Loubès .	1.15	1.25	1.50	1.85
Clos de Porcherons .	1.20	1.35	1.60	2.-
Domaine de Sarrail .	1.75	2.25		3.-
Château le Berger .	2.50	3.25	3.50	

Flaschenversandt verzollt ab Filiale für
Deutschland in Wiesbaden.

Fassversandt unverzollt ab Kellereien in
Bordeaux & St. Loubès (auf Wunsch
verzollt ab Wiesbaden).

Grosse goldene Medaille (höchste Auszeichnung) auf
der Internat. Ausstellung für Hygiene
Bruxelles 1893.

Flaschen- & Fassordres
nehmen
garantirt rein. auf: garantirt unverschnitt.

Die Filiale in Wiesbaden, Goethestr. 11.
Franz Blank, Bahnhofstrasse.
Fr. Groll, Adolphsallee. 24816
Oscar Siebert, Taunusstrasse.
J. W. Weber, Moritzstrasse.

Gegründet 1852.

Bestellungen

Auflage 12.500.

auf das

„Wiesbadener Tagblatt“

Anzeiger für amtliche und nichtamtliche Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden und Umgegend

7 Gratis-Beilagen: Illustrierte Kinderzeitung, Rechtsbuch, Herrliches Hansbuch, Land- und hauswirtschaftliche Rundschau, Wandkalender, 2 Taschensfahrpläne

2 mal täglich

(Morgens und Abends)

werden hier durch den Verlag (Langgasse 27), in den Nachbarorten durch die Zweig-Expeditionen, im Uebrigen durch die Post angenommen. Der Bezug kann jederzeit begonnen werden. Neueintretende Bezieher erhalten das „Wiesbadener Tagblatt“ bis zum Schlusse des laufenden Vierteljahres unentgeltlich.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ kann für einen, zwei oder drei Monate bestellt werden. Je nach Wunsch der verehrl. Bezieher wird der Bezugspreis monatlich oder vierteljährlich erhoben.

Bezugspreis 50 Pfg. monatlich.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ ist durch seinen umfangreichen redactionellen Theil ein ausgiebiger Informator auf politischem, allgemeinem und lokalem Gebiete, wie demjenigen der Kunst, Wissenschaft und Literatur. In seinem Feuilleton veröffentlicht das „Wiesbadener Tagblatt“ neben interessanten Aufsätzen und Plaudereien fortlaufend in der Abend- und Morgen-Ausgabe

Stets zwei Romane

hervorragender Schriftsteller in täglicher Fortsetzung.

Von den Autoren seien hier nur genannt: Hermann Heiberg, Marie von Ebner-Eschenbach, Hans Hopfen, Theodor Storm, Hans Hoffmann, Ossip Schupin, Carl Emil Franzos, O. Beta, Adolf Streckfuß, Doris Freim von Spätigen.

Begonnene Erzählungen werden auf Wunsch, soweit Vorrath, kostenfrei nachgeliefert.

Auf das im „Wiesbadener Tagblatt“ zum Abdruck gelangende Fremden-Verzeichniß, die täglichen Programme der städtischen Kur-Kapelle, die Theaterzettel der Königl. Schauspiele und des Residenz-Theaters, ferner auf die Ankündigungen des Reichshallen-Theaters, sowie andere dem Kur-Verkehr dienende Veröffentlichungen (Fremden-Führer etc.) und den Auszug der Familiennachrichten auswärtiger Zeitungen wird besonders aufmerksam gemacht.

Die amtlichen Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden

bringt das „Wiesbadener Tagblatt“ auch fernerhin sofort und zwar vom 1. Januar 1894 ab ohne jede Ausnahme.

Außerdem ist das „Wiesbadener Tagblatt“ seit Jahren Organ für die amtlichen Kundgebungen von Staats-, Kommunalständischen und Gemeindebehörden.

älteste, beliebteste, billigste und erfolgreichste Insertions-Organ.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ besitzt vorzugsweise hier und in der Umgebung

nicht etwa in entfernten Landorten, welche für die Wiesbadener Inferenten kein Interesse haben können, einen sehr ausgedehnten Leserkreis und seine

12,500 Abonnenten

hat dasselbe nur im kaufmännigen Publikum, namentlich auch in der zahlreichen, täglich wachsenden Colonie hierher übergesiedelter Rentner- und Pensionärs-Familien, sowie in den Kreisen der Curgäste.

Infolge dessen und der Thatsache, daß hier

kein anderes Blatt in Wiesbaden oder in Nassau überhaupt auch nur halbso viele Abonnenten zählt als das „Wiesbadener Tagblatt“

verfügt dasselbe über den reichhaltigsten und ausgedehntesten Anzeigenthail.

In letzterem erscheinen sowohl die in hiesiger Stadt als auch in der Umgegend sich ergebenden

Familien-Nachrichten

(Geburtsanzeigen, Verlobungen, Heirathen, Todes-Anzeigen etc.) fast ausschließlich und schon deshalb ist das „Wiesbadener Tagblatt“ für jeden hiesigen Haushalt unentbehrlich geworden.

In Stellenangeboten und Stellennachfragen bietet der Arbeitsmarkt des „Wiesbadener Tagblatt“ stets die größte Auswahl. Verkaufs- und Vermietungs-Anzeigen, sowie Veröffentlichungen im Immobilien- und Geldverkehr sind im „Wiesbadener Tagblatt“ von raschster Wirkung und schon aus diesem Grunde die billigsten.

Bekanntmachungen der Vereine und Corporationen Wiesbadens und der Umgegend erfolgen meist statutengemäß im „Wiesbadener Tagblatt“, namentlich aber wird es von jeher von allen angesehenen Gesellschafts-Vereinen zu deren Veröffentlichungen gewählt. Der Tages-Kalender des „Wiesbadener Tagblatt“ enthält eine Uebersicht aller Veranstaltungen der Vereine.

Für die Geschäftswelt Wiesbadens und der Umgegend empfiehlt sich das „Wiesbadener Tagblatt“ als das

„Reichshallen“

Stiftstrasse 16.

Direction: Chr. Hebinger.

Engagiertes Personal vom 16.—31. Dezember 1893: Miss Blanka Braselly, Parterre-Akrobatin. (Grossartig.) Familie Price, musikal. Fantasten. (Komisch.) Frl. Olga Bono, Luftgymnastikerin. (Brillante Leistungen.) Frl. Betty Kühn, weiblicher Humorist. Brothers Conrady, Productionen an den hängenden Ketten und Stuhlpyramiden. Frl. Pepi Fantaska, Bravour-Waltersängerin. Herr Carl Noissée (gen. die lebende Caricatur), Humorist.

Anfang der Vorstellungen: Sonntags 4 u. 8 Uhr, an Wochentagen 8 Uhr. Billets zu Tagespreisen, sowie halbe Dutzend-Billets zu ermässigten Preisen sind bei den Herren B. Cratz, Kirchgasse 50, L. A. Mascke, Wilhelmstr. 30, und J. Stassen, Gr. Burgstr. 16, zu haben. Dutzend-Billets zu weiteren ermäss. Preisen sind Abends an der Kasse zu haben. Donnerstags Vorstellung bei Niehtrauchen. 345

Schuhwaaren.

Aus der Concursmasse Corvers kommen in dem Geschäftslocale Michelsberg 18 nur noch bis zum 31. Dezember d. J. nachstehend verzeichnete Schuhwaaren zu den angegebenen Preisen zum Verkauf:

Ia Kidleder-Damen-Zugstiefel	M. 7.50
„ Kalbleder- „	6.—
„ Kidleder-Damen-Knopfstiefel	9.—
„ Kid-, Lack- und Chevreau-Leder-Damen-Halbschuhe	6.—
„ Kidleder-Mädchen-Knopfstiefel	5—6
„ Leder- und Stoff-Damen-Pantoffel (kleine und große No.)	2.50
„ Kalbleder-Herren-Zugstiefel	8—10
„ „ Herren-Halbschuhe	6—7
„ Herren-Zugstiefel (große No.)	4.50

Die Waaren sind sämmtlich von besserer Qualität — die geringeren Qualitäten sind bereits ausverkauft — aus anerkannt soliden Fabriken.

G. Kullmann,
Concursverwalter.

Rochtöpfe mit Metallschukboden

(verbessert)

wieder vorrätig.

M. Stillger,
16. Säjnnergasse 16.

Die Fabrik mech. Flaschen-Verschlüsse

von Wilh. Woell, Langestraße 25, Frankfurt a/M.,
gegründet 1870,

liefert die anerkannt

besten Bier-Flaschen

mit Verschlüssen. (W. Stopfen eig. System geschl. reg. 1883.) Kein Gummi-Ersatz erforderlich auf Jahre hinaus. Das Bier hat, wissenschaftlich begründet u. festgestellt, 50—70 % mehr Kohlensäure, als das gleiche mit andern Verschlüssen geschlossene. Lieferung in Wagon und einzelnen 100 prompt und billigst.

Wenn ein Hund

sich fortw. kratzt, sich benagt, an Tischen, Stühlen etc. sich scheuert, ja sogar sich schon haarlose Stellen bei ihm zeigen, so hat er sicher die „Haut“. Eine Büchse Parafiten-Creme genügt, ihn davon zu befreien. Allein erh. per Büchse Mk. 1.50 in der Droguerie v. Eduard Weygandt. 126

Baby-Cartons, circa 7 1/2 Cmt. lang, 40 breit, 10—15 hoch, per Stück 20 Pf. L. Rosenthal, Kirchgasse 32. 22920

Bürger - Schützenhalle.

Empfehle meine Lokaltäten für Vereine und Gesellschaften bei Ausflügen und zur Abhaltung von carnavalist. Sitzungen. 24968

Achtungsvoll

E. Ritter.

Die anerkannt feinsten Punsch-Essenzen

aller Art, der renommirten

Punsch-Liqueur-Fabrik

von Aug. Kramer & Co. Nachf. in Cöln

empfiehlt

24849

J. C. Keiper,

Kirchgasse 38.

Kirchgasse 38.

Weißwein und Rothwein

(reines Wachsthum)

empfiehlt billigt

24806

Georg Steiger,

Philippstraße 10.



COGNAC

aus der

Cognacbrennerei

Gg. Scherer & Co.

Langen, Hessen.

Aerztlich empfohlen.

Grosse Flasche Mk. 1.90.
Alleinige Niederlage:

Franz Blank,
Bahnhofstrasse 12. 22177



TRADE MARK.

Thee.

E. Brandsma, Amsterdam.

Besonders wird hingewiesen auf Melange F. = Mk. 4.— per Pfund.

Käuflich bei: F. Blank, Bahnhofstrasse 12.

Wwe. W. Braun, Moritzstrasse 21.

D. Fuchs, Leber Nachf., Saalgasse 2.

Oskar Siebert, Tannusstrasse 42.

Otto Siebert, Markt 10.

J. W. Weber, Moritzstrasse 18.

Es wird speciell darauf aufmerksam gemacht, dass mein Thee nur in netto abgewogenen Paqueten, welche mit meiner Firma, obenstehender Trade-Mark und Verkaufspreis versehen sind, zu haben ist.

Unübertroffene Specialität!!

Zahn-Krystallin, hochfeine Zusammensetzung,

macht die Zähne blendendweiss und erhält sie gesund. Nur allein acht zu haben in Wiesbaden bei den Herren: Karl Bremel, Rheinstr., L. Henninger, Friedrichstr., Karl Reinhardt, Burgstr., Oskar Siebert, Tannusstr., Otto Siebert, Marktstr., Franz Spiesberger, Bahnhofstr., Max Schüler, Neugasse, Paul Wielsch, St. Burgstr.

Walther's Hof.

Bergaffe von heute ab außer Wiesbadener

Münchberger Bod.

Dienstbach.

Die anerkannt
feinstenDer renommierten Firma
Ang. Kramer & Co.
(Nachf.)
in Cöln.**Punsch-Essenzen**empfiehlt
billigst**C. W. Leber,**
8. Bahnhofstrasse 8.Burgunder, Arrak, Portwein,
Kaiser, Erdbeer, Vanille,
Rum-Punsch.

25083

**Rum - Cognac - Arrak
Punsche - Liqueure**

von

H. J. Peters & Co. Nachf., Cöln,

empfiehlt

(K. & 22/12) 198

Peter Enders, Michelsberg.

**Alter Batavia-Arac,
ganz alter Jamaica-Rum,**

sowie

Arac, Rum und Ananas-Punsch

besten Qualität, in ganzen und halben Flaschen

empfiehlt 23229

A. H. Linnenkohl,

15. Ellenbogengasse 15.

Ausl. Spirituos.

**Liqueure. Punsche.
Essenzen.**

nur Höchst prämierte von

H. J. Peters & Co. Nachf. - Cöln a. R.

(K. & 22/12 1896) 189

KaufgesucheAn- u. Verkauf von Antiquitäten, alten Münzen, Delge-
mälde, Kupferstichen, Porzellanen u. bei 24058
J. Chr. Glücklich, 2. Nerostrasse 2, Wiesbaden.

Kaufe getragene Damen-Kleider und bezahle gute Preise.

Frau Friediger, Goldgasse 10.

Pianino wird zu kaufen gesucht. Off. unter G. E. 645
an den Tagbl.-Verlag. 24461**Bordeaux-Drhofs,**

frisch geleerte, kauft jedes Quantum und bitte um Offerte.

Max Homburger,

Karlsruhe. (Karlsruhe 4954) 194

50 Meter einfacher eckerner Zaun zu kaufen gesucht. Offerten
an N. W. 453 an den Tagbl.-Verlag.Getragenes Schuhwerk wird stets angelauft, gut bezahlt und an
Bestellung pünktlich im Hause abgeholt. Schuhmacher-Arbeit wird schnell
und billig befohrt. 24377**Karl Häuser, Fautbrunnenstrasse 12.****Verkäufe**Ein neuer **Brack**, mittelgroß, zu verkaufen Moritz-
strasse 1, Hinterh. 2. St.**Pianino,**siebenoctavig, kreuzsaitig, Kirschbaum, fast neu,
sehr preiswerth zu verk. Albrechtstrasse 10, F.Wegen Wegzug **Eichen-Schimmer** u. sonstige gut erhaltene Möbel
Emmerstrasse 53, Gartenh.**Neue prima gute Betten**, eine elegante **Polster-Garnitur**
(Füllhornsofa) mit gewirkt bemustert. Kupfer-Nischbezug, 2 **Ottomanen**,
1 **schönes Herren-Sopha** (Diban mit Holzsofel), ein einfaches Sopha
mit braunem Damastbezug (45 Mk.), ein **schwarz polirter Bettstuhl**,
Alles neu und gut gearbeitet, äußerst billig bei 23592**Th. Sator, Tapezierer, Bahnhofstrasse 6.****Vollständige Betten**, einzelne Theile, erneute Kissenbezüge,
sowie Deckbetten und Kissen billig zu verk. Ellenbogengasse 13, 1. 23434

Billig zu verkaufen:

Neue u. gebrauchte Betten, sowie einzelne Theile derselben, Garnituren
in Kameltaschen u. einzelne Sophas, geb. Kommoden u. Consolen, neue
Kleider- u. Küchenschränke, Nachttische, Küchentische, Küchenbretter, Bilder,
Spiegel, Ottomanen, Divans, geb. Koffhoarmatr. Helenenstr. 28, S. 25117

Vollständ. Bett, Handmaschine, Teppich bill. Wegg. 24, 1. 24786

Eine **Bettst.**, 1 **Bogelst.**, 1 **Tisch** bill. zu vk. Säfnerg. 7, 2.Eine **Salongarnitur**, Sopha und 6 **Sessel**, 1 **runder feiner Tisch** mit
Decke und 2 Paar **Vortüren**, für den festen Preis von 180 Mk. zu ver-
kaufen **Schwalbacherstrasse 37, Hth. 1 links.** 24533**Canape, Chaiselongue** (neu), b. Dr. Michelsb. 9, 2 St. 1. 24988Ein **Blumeng.**, 1 **Oberbett**, 4 **Decken** b. Wegg. 24, 1. 24785Ein **verstellbarer Sessel**, auch als Bett brauchbar, billig zu ver-
kaufen **Stiftstrasse 12.**Ein**thürige Kleiderschränke** billig zu verk. **Schwalbacherstr. 3, Part.**Ein **großer feiner Ruhe-Salon-Ausziehtisch**, 1 **feiner**
Schreibtisch zu verkaufen **Ellbogengasse 6.**Ein gr. ovaler **Spiegel** mit Goldrahmen, sowie ein gut erhaltenes
einkl. **Bett** zu verkaufen **Adelheidstrasse 33, Part.** 24151Ein f. **Büffel** billig zu verkaufen **Schwalbacherstr. 37, H. 1.** 23221**Ein Billard, eine Bierpression**mit oder ohne **Büffel**, sowie ein **großes eisernes Flaschengesch.** für
circa 3000 **Flaschen** sind billig zu verkaufen. Näh. im „**Sprudel**“,
Taunusstrasse 27. 25064Billig zu verkaufen 1 **Ed.-Wanduhr**, **Wringmaschine**, **Petroleuml.**,
zwei reiß. **breitb.** **Kinder-Schlitten** **Westendstrasse 4, 3. St.** 24594Ein noch guter **Transportwagen**, auf **Federn**, mit **hohem Kasten**,
billig zu verk. **Kirchgasse 23.** 24266Eine **leichte Federrolle** billig zu verkaufen **Wellrichstrasse 25.** 24325**Bogelheide** zur **Zucht**, mit 8 **Abtheilungen**, außerordentlich **practisch**
eingerichtet, billig zu verkaufen bei **H. Becker, Kirchgasse 8.** 24754Das auf dem **Neroberg** im **Garten** stehende **Bierbüffel**, sowie die
mit **Schiefer** gedeckten **Bogel-Voliere** sind sehr billig zu verkaufen. Näh.
im „**Sprudel**“, **Taunusstrasse 27.** 25065Ein **Porzellan** (2-jährig) zu verkaufen **Hartingstrasse 8.**Ein **großer Kanarienvogel**, gute **Sänger**, billig zu verkaufen
Wellrichstrasse 23, Laden. 24096**Verschiedenes****Manuscripte,**

schriftl. u. zeichnerische Arbeiten

jeglichen Genres werden übernommen
u. prompt, fehlerlos u. druckfähig ausgeführt. Näh. **Kellerstr. 1, 8.** 24153**Blinden-Anstalt.**Wir empfehlen den Freunden der **Blinden-Anstalt** unseren als
Clavierstimmer ausgebildeten **Begleit August Klein** zum **Stimmen**.
Bestellungen nimmt die **Anstalt** mündl. oder durch **Postkarte** entgegen. 360Wünsche mich an einem gut gehende **Wien-**
geschäft (hier am **Platz**) mit **Capital** zu
betheiligen. Offerten sub **V. W. 460** anden **Tagbl.-Verlag** herbeden.Für ein **kleines Kind** wird gute **Pflege** gesucht. Näh. bei**Frau Immel, Schwalbacherstrasse 45.**Eine **geübte Heilerin** sucht noch einige **Kunden**. Näh. **Kirchgasse 19**
Cigarettenladen, und **Webergasse 15**, im **Cigarettengeschäft.****Baugrund**kann abgeladen werden **Humboldtstrasse, Ecke**
der Uhlandstrasse. 23443

Punsch-Syrupe

von

Wilhelm Hennekens Söhne

Hoflieferanten in Köln,

Gegründet 1788.

sind allseitig als die besten anerkannt und vielfach mit goldenen Medaillen prämiirt.
Käuflich in den feinen Geschäften der Branche.

Christlicher Verein junger Männer.

Wellrichstraße 19.

Sonntag, den 31. Dezember, Abends 9 Uhr:

Sylvester-Feier.

Mitglieder nebst Angehörigen und Freunden sind herzlich eingeladen.

Eintritt frei.

Wir machen alle christl. Freunde aufmerksam auf die große Auswahl in Neujahrskarten mit Bibelsprüchen, Wandsprüchen etc., welche im Schriftenverkauf des Vereins zu billigen Preisen zu haben sind.

Der Vorstand.

Wiesbadener Beamten-Verein.

Anfangs Januar findet für die Mitglieder und deren Angehörige unter Leitung des Herrn O. Dehnicke ein Kursus zur Erlernung des

Menuet à la reine

statt. Anmeldungen werden bis Ende d. M. bei den Vorstandsmitgliedern entgegen genommen.

Der Vorstand.

Zur Aufklärung.

Schon seit langer Zeit werden die Angehörigen bei Trauerfällen seitens der Leichenbestatter zu Gunsten eines einzelnen Droschkenbesizers darauf aufmerksam gemacht, daß sie für den Wagen des Herrn Geistlichen Sorge zu tragen haben und erbieten sich weiter die Begleitwagen zu bestellen.

Durch dieses Verfahren werden viele Droschkenbesizer geschädigt und wir machen das verehrl. Publikum darauf aufmerksam, daß die Leichenbestatter instructionswidrig verfahren und das Publikum einem oder mehreren Droschkenbesizern nach seiner freien Wahl die Stellung der Pfarr- und Begleitwagen ohne jede Rücksichtnahme übertragen kann.

Der Droschkenbesizer-Verein.

Punschessenz

von Bassermann & Herrschel, Mannheim, garantirt rein nur aus Arae, Rum oder Portwein bereitet.

Niederlage bei H. Kneipp, C. Brodt, J. C. Bürgener Nachf., A. Mosbach, Kaiser-Friedrich-Ring.

100 Centner Parioffeln, Magnum bonum, à 2,25 Mk. frei ans Haus. Viebrich, Rathhausstraße 33.

Verantwortlich für die Redaction: G. Rötherdt. Rotationspressen-Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Nur Langgasse 9, vis-à-vis d. Schützenhofstr. Wilh. Engel.

Trauringe.

Noch von keiner Concurrenz übertroffen; sauberste, beste Herstellung, schönste Rosa-Goldfarbe. Schwere, breite massive Ringe; jeder Ring ist mit eingehauenen Goldgehalt-Stempel versehen. Preis billiger als sonstwo; über 300 Stück auf Lager, Neuanfertigungen fortwährend.

Man kauft Trauringe am besten und billigsten beim Goldarbeiter, nicht beim Zwischenhändler.

Wilhelm Engel, Juwelier, Goldwaaren-Fabrikant, Nur Langgasse 9,

vis-à-vis der Schützenhofstrasse. Bitte genau auf meine Firma und No. 9 zu achten.

In unserem Verlag erschien soeben:

Gott und Natur, Liebe und Leben,

Dichtungen von Adolph Hochhammer.

und empfehlen wir das elegant ausgestattete Werkchen, das zum Preise von Mk. 2.- von uns, sowie allen Buchhandlungen zu beziehen ist, als hübsches Geschenk.

Carl Schnegelberger & Cie.,

26. Marktstraße 26.

24967

Gänseleber-Terrinen,
Gänsebrüste,
Gänseleberwurst,
Galantine,

Gothaer Leberwurst,
Zungenwurst u. Rothwurst,
Hülze u. Mettwurst,
Schinken, roh und gekocht.

Feine Käse in Auswahl,

Neue Tafelfeigen, Datteln, Rosinen, Prinzess-Mandeln etc.,
Bordeaux, Südwein, Champagner, Rhein- u. Moselweine,
Selner Punsch und seine Liqueure

empfiehlt

Eduard Böhm,

7. Adolphstraße 7.

Cognac — Punsche — Südweine

von

H. J. Peters & Co. Nachf., Köln.

empfiehlt

(K. a. 22/12) 193
Louis Lendle, Stiftstraße.

Bolle Milch

dreimal tägl. fr. zu h. Dogheimerstr. 12
bei W. Kraft, Landwirth. 24580

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 607. Morgen-Ausgabe. Samstag, den 30. Dezember. 41. Jahrgang. 1893.

Cäcilien-Verein.

Sonntag, Vormittags 11 Uhr:

Probe für Sopran u. Alt

im Vereinslokal (Dranienstraße). 232

Der Vorstand.

Verband deutscher Studenten-Gesangvereine.

O. V. Wiesbaden.

Ferienkneipe findet statt am 2./1. 1894, 8 h. s. t., im Damen-Salon des Nonnenhofs.

Die
anerkannt
Feinsten
Punsch-Essenzen

und zwar:

Burgunder, Portwein, Ananas,
Erdbeer, Vanille, Rum- und
Kaiser-Punsch

der altbekannten Firma

Aug. Kramer & Co. Nachf., Köln,

empfehlen

25149

Louis Schild, Langgasse 3.



Restauration David Schnatz, Wegergasse 27.

Heute: Meckelkuppe,

Morgens Quellsfleisch, Bratwurst mit Sauertraut und Schweinepfaffen.

Achtung! Sylvester!

Feuerwerk.

Der Sonntagsruhe wegen ist der Verkauf von Feuerwerkskörpern ein beschränkter. Der Verkauf findet statt: Heute Samstag den ganzen Tag und morgen Sonntag nur von 7-9^{1/2} und 11^{1/2}-2 Uhr.

C. Grünberg, Cigarren-Handlung,
21. Goldgasse 21, im Restaurant zur Ruderhöhle.

Delicatessen- und Kochgeschäft

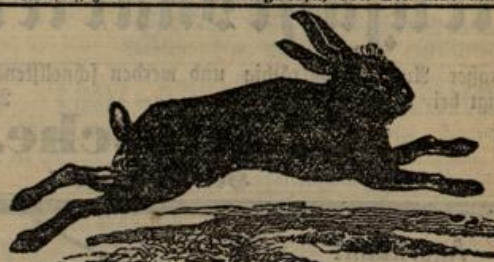
Adolphsallee, J. Winter, Adelhaidstraße 18,

empfiehlt sich zum Anfertigen von Dinners u. Soupers, einzelner Platten, warm und kalt, täglich frischen Aufschnitt, prima Holländer Austern, acht Russ. Caviar.

Wein-Restaurant.

Austern-Salon.

Kräftig zubereiteten Mittagstisch von Mk. 1.20 an.



Frisch geschossene schwere Waldhasen
empfiehlt zu bekannt billigen Preisen 25144

Wilh. Kohl,

10. Gärtnergasse 10.

Wieth-Verträge vorrätig im Verlag,
Langgasse 27.

Gesetzlich
The Continental
Bodega Company
Geschützt

Special-Filiale Wiesbaden, Wilhelmstrasse 18, I. Etage.

Eröffnung:

Samstag, den 30. Dezember, Abends 5 Uhr.

Glasweiser Ausschank vom Fass u. Flaschen-Verkauf zu Originalpreisen.

Kaltes Büffet.

Separater Austern-Salon.

Telephon No. 110.

Wilh. Lacour.

25155

Blindenanstalt.

Zur Weihnachtsbescherung waren noch eingegangen: bei Herrn Stadtrath **Steinkauler** von Hrn. Metzgermstr. Ch. Ries 5 Mk., Hrn. Geh. San.-Rath Dr. Diehlweg 10 Mk., Hrn. J. M. Baum 5 Mk., bei Hrn. **Koch-Filius** von Hrn. v. Schlemmer 20 Mk., H. R. 50 Mk., G. S. 3 Mk., Hrn. Weidmann 1 Schwartenmagen, bei der Erpedition des „**Rhein. Kurier**“ von Frau B. S. 5 Mk., bei Hrn. **E. Mensel** von Dr. S. 5 Mk., bei Hrn. **Ch. Gaab** von Hrn. Weidmann 1 Schwartenmagen, bei Hrn. **Kanders** von Lugen. 1 Nord Apfel und 3 Mk., von Frau Birt, Wwe., 6 Fl. Wein, Hrn. E. Weggandt Lebkuchen und Nüsse, bei der Erped. des „**Wiesb. Tagblatt**“ von G. S. 2 Mk., 50 Pf., Hrn. Jonas Kimmel 5 Mk., Lugen. 1 Mk., H. S. 2 Mk., Frau Com.-Rath Simons 5 Mk., Fr. A. S. 3 Mk., Frau Dr. B. R. 3 Mk., Frau Hauptmann F. 10 Mk., Fr. S. S. 3 Mk., G. R. 2 Mk., A. 1 Mk., im **Blindenheim** von Lugen. 3 Mk., D. M. 5 Mk., in der **Blindenanstalt** von Frau Lehrer Conrad, Wwe., 3 Mk., Hrn. Lehrer Lauer 1 Mk., Fr. Spieh 3 Mk., Hrn. Weggandt Lebkuchen und Confect, Hrn. Malbauer Confect, Herren Gebr. Eich 60 Ltr. Bier, Hrn. Metzgermstr. Cron 1 Schweinebraten. Allen gütigen Gebern, welche unsere Jünglinge zum Weihnachtsfest in so reichem Maße bedacht haben, sage ich hierdurch nochmals Namens des Vorstandes den herzlichsten Dank. 421
Der Vorsigende des Vorstandes:
Steinkauler.

Neujahrskarten

in großer Auswahl vorrätig und werden schnellstens angefertigt bei 25160

O. Nitzsche,
Selenenstraße 1.

Anerkannt
grösste, reichhaltigste
Auswahl

Neujahrs-Karten.
Neuheiten 1894!
Papeterie P. Hahn,
Kirchgasse 51, nächst der Marktstrasse.

Wichtig für jede Hausfrau!
Rostflecken
aus Wehzeug
entfernt sofort die neu erfundene Flüssigkeit **Robigin**, ohne die Gewebefasern im geringsten zu beschädigen.
Unbedingter Erfolg
notariell beglaubigt.
Alleinverkauf:
Louis Schild, Droguerie

Ein wahrer Schatz
für alle durch jugendliche Verirrungen Erkrankte ist das berühmte Werk:
Dr. Retau's Selbstbewahrung
80. Aufl. Mit 27 Abbild. Preis 3 Mk.
Lesen es Jeder, der an den Folgen solcher Laster leidet.
Tausende verdanken demselben ihre Wiederherstellung.
Zu beziehen durch das Verlags-Magazin in Leipzig, Neumarkt 34, sowie durch jede Buchhandlung.

Trockene Zimmerespäne

zu haben Moritzstraße 72 und auf dem Platze daselbst. 23176

Haushalt-Chocolade und Cacao

von **Hartwig & Vogel**

empfiehlt als sehr preiswerth

25170

A. Mollath, Michelsberg 14.

Viele Personen sind gewohnt, **Thee** in ganz kleinen Quantitäten einzukaufen, z. B. 50 Grammweise. Das ist nicht richtig, denn je öfter ein Ganges getheilt wird, desto mehr Unkosten sind damit verbunden und desto theurer muß die Waare bezahlt werden. Man wird also gut daran thun, **Thee** nicht in kleineren Quantitäten als etwa 1/2 Pfund zu kaufen und nur eine als hervorragend gut bekannte Marke zu verlangen, z. B. **Atlas-Thee**, der in allen besseren Geschäften Deutschlands erhältlich ist. 427

**Restauration Kohlstädt,**

Römerberg 21, Ecke der Schachtstraße.
Gute Mehlsuppe, Morgens Quailfleisch, Schweinepfeffer, Bratwurst und Sauerkraut, wozu freundlichst eingeladen.
C. Kohlstädt.

**Gente: Mehlsuppe.**

Gasthaus „Zur neuen Post“.
Chr. Petri, Bahnhofstraße 11.

Geflügel.**Wild.**

Offerire feinstes Tafelgeflügel und Wild: frz. Boudarden 5 bis 7 Mk., Welschhühner 7 bis 9 Mk., feinste Wetterauer Gänse 6 bis 8 Mk., Bratgänse 5 bis 6 Mk., größte Enten 2.80 Mk., größte ital. Capanne 2.60 Mk., I. Sorte ital. Dähne 1.25 Mk., II. Sorte 1.05 Mk., Suppenhühner 1.40 bis 1.60 Mk., ital. Tauben à 90 Pf., schwerste Hasen 3 Mk., Rebziemer 8 bis 12 Mk., Rehbraten 5 bis 7 Mk.

Carl Becker, Wirma J. Mühner, Mainz,
Lieferant Sr. Königl. Hoheit des Großherzogs von Hessen,
Sr. Königl. Hoheit des Herzogs von Braunschweig,
Sr. Durchlaucht des Fürsten Carl zu Löwenstein.
NB. Schmeckliches Geflügel wird franco Wiesbaden frei ins Haus geliefert. Telephon No. 256. Mainz.

Für Wirthhe und Wiederverkäufer

empfehle:

Prima Hollmöpie pro Fäßchen (30 Stück) 1 Mk. 60 Pf., **prima russische Aronsjardinen** pro Fäßchen 1 Mk. 70 Pf., **vieler Roheßbücklinge** pro Kistchen (50 bis 60 Stück Inhalt) 1 Mk. 50 Pf., feinste holländische **Vollhäringe** Duz. 50 Pf., **Brathäringe** pro Büchse (ca. 70 Stück) 2 Mk. 40 Pf. 87

J. J. Höss,

Fischhandlung.

vis-à-vis dem **Rathskeller.**

Br. russ. Astr. Caviar

per Pfd. Mk. 8, Mk. 10 u. Mk. 12,

Br. grobkörn. Elb-Caviar

per Pfd. Mk. 4.50

in frischer Sendung empfiehlt

Kirchgasse 38, **J. C. Keiper, Kirchgasse 38**

Bündhölzer,

schwedische, Bad. 12 Pf., 10 Bad. 1 Mk. 90 Pf., Schweizerischer 20 Pf., 5 St. 90 Pf., Lampen-Eylinder 6 Pf. 87
Seife, weiße 30, gelbe 28, Schmierseife 20. Schwalbacherstraße 7

Das unterhaltendste Münchener Blatt
und trotz seines großen Umfanges die billigste Münchener Zeitung
ist der

General-Anzeiger

der kgl. Haupt- u. Residenzstadt München.

Derselbe bringt täglich das Neueste und bietet für die Frauen
seiner Abonnenten eine
große tägliche Unterhaltungs-Beilage

„Für unsere Frauen“

mit den schönsten Romanen, Novellen, vielen Rathschlägen und den
besten Recepten. Bei der Post abgeholt kostet der General-Anzeiger
Mk. 1.50 im Vierteljahr, frei in's Haus zugestellt durch die Post
Mk. 1.90 im Quartal.

Einen spannenden Roman gratis und franco
erhält jeder neu eintretende Post-Abonnent auf seinen Wunsch gegen
Einsendung seiner Post-Quittung u. 20 Pf. in Briefmarken für Porto
von der Expedition des General-Anzeiger sofort zugesandt.



Offerire zu Menjahr
frisch geschossene schwere
Waldhasen,

schwere Wetteraner Gänse, sowie alle Arten
Wild und Geflügel. 25153

J. Geyer H.



Frish geschossene schwere
Hasen à 3.30,

auch

Hasenrücken und -Keulen allein.

J. Häfner,
Delaspeestr. 5.

Telephon 111.

25135

Plakate: „Möblirte Zimmer“, auch aufgezogen,
vorhandig im Verlag, Langgasse 27.

Unterricht

Tüchtiger energischer **Supervisor** gesucht zur Ertheilung von Nach-
hilfsstunden an einen Quinlaner. Anm. mit Empfehlungen sub
V. N. 455 an den Tagbl.-Verlag. 25171

Wer giebt **italienischen Unterricht**? Offerten mit Preisangabe
sub V. N. 475 an den Tagbl.-Verlag.

Nachhilfsstunden in allen Fächern ertheilt gegen mäßiges
Honorar

Waldauer, Candidat des höheren Lehramts, Mainzerstr. 12.

Eine junge Engländerin erth. Unterr. 3. mäh. Preisen. M. E. postl.
Gründl. Kurse der franz. u. engl. Sprache in Convers., Grammat.
u. Literatur von staatl. gepr. Lehrerin Stiftstr. 10, 1. 12-2 Uhr.

Buchführung. M. C. H. an den Tagbl.-Verlag. 24059

Clavier-Unterricht bei mäh. Honorar wird gründl. ertheilt von
Käthch. Neusser, Rabenstr. 21, III. 23904

Clavier-Unterricht gründlich, billigh. R. Tagbl.-Verlag. 23903

Wiederbeginn meiner Kurse

für Weiß- und Kunstfärberei Mittwoch, den 3. Januar. 25104

Frau H. Schandua,
Meister für Weiß- und Kunstfärberei.

Tanz-Ausbildungs-Institut.

Anmeldungen zur **Savotte der Kaiserin**, sowie **Mennel**
à la reine nach jetziger Hofsitte nimmt entgegen

Otto Dehnicke, Bleichstraße 4, 1.

Savotte der Kaiserin.

In einer Privatgesellschaft können noch einige Damen und Herren an
dem am 7. Jan. 1894 beginnenden Kursus zur Erlernung obigen Tanzes
theilnehmen.

Unterricht durch Herrn **Otto Dehnicke**.

Gefällige baldige schriftliche Anmeldungen erbeten an Herrn
Otto Dehnicke, Bleichstraße 4, 1.

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

Das Haus Rheinstraße 91 m. gr. Weineller u. Thoreinf. ist u. günst.
Bed. zu verk. Näh. b. Eigenth. Schmidt, Rheinstraße 89, 1. 20547

Die Villa Hainerweg 1,

13 Zimmer, viel Nebengelass, Stallung, Hof und Garten, sofort
zu verkaufen, auch ganz oder getheilt zu vermieken. 22228

In guter Stadtlage rentables Haus mit Werthhaft mit 3-4000 Mk.
Anzahlung zu verk. P. G. Ruck, Dohbelmerstraße 80a. 24540



Rentables Haus

mit guter Restauration in Mainz (10-12 Gekollter Bier
der Woche) ist mit 3-4000 Mk. Anzahl. Alters halber sofort
zu verkaufen. Off. unter V. N. 471 an den Tagbl.-Verlag.

Immobilien zu kaufen gesucht.

Villa, 5 bis 8 Zimmer, oder **Bauplatz**
für solche zu kaufen gesucht. 25126

J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstrasse 18.

Haus

in Mitte der Stadt, rentabl., zu kaufen gesucht. Best. Offerten an
Fr. Münn, Langgasse 29.

Villen-Bauplatz zu kaufen gesucht. Schriftliche Ange-
bote an mein Baubüro, Schilling-
hofstraße 13, erbeten. Fach. 24975

Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.

Größere Beträge sind zu billigem Zinsfuß an erster Stelle per 1. April
auszuliehen event. bis 60 % der Tare. Offerten sub A. E. 639
an den Tagbl.-Verlag. 22229

8000 Mk. auf gute 2. Hypothek auszuleihen. Gesf. Offerten unter C. Z. 465 an den Tagbl.-Verlag. 25120
23-25,000 Mk. zu 4 % u. 15-18,000 Mk. zu 4 1/2 % sind zu verl. durch Lud. Winkler, Karlsrufer 13, Pari.

Capitalien zu leihen gesucht.

20-25,000 Mk. auf gute 2. Hypothek von pünftl. Zinszahler gesucht durch Fr. Gerhardt, Taunusstr. 25.

15-1600 Mark werden von einem soliden Geschäftsmann (Hausbes.) gegen 5 % Zins auf ein Jahr zu leihen gesf. Off. unter R. V. 434 an den Tagbl.-Verlag. 25034

17,000 Mark als erste Hypothek, die Hälfte der Taxe, auf 1. April zu leihen gesucht. Nachweislich pünftliche Zinszahlung. Vermittler verbeten. Näheres im Tagbl.-Verlag. 25041

10,000 Mk. Restkauf zu verkaufen. Off. u. P. W. 455 an den Tagbl.-Verlag.

60,000 Mk. gegen 1. Hypothek (doppelte Sicherheit) auf neues Haus (Gehaus) in guter Lage zum 1. April 1894 gesf. Gesf. Off. unter E. Z. 467 an den Tagbl.-Verlag. 25121

4800 Mk. geg. doppelte Sicherheit, fast nur Mecker, zu leihen gesf. Näh. d. Imand, Kl. Burgstr. 8. 25108

38-40,000 Mk. gegen gute 1. Hypothek von vermögendem Geschäftsmann auf neues Haus gesucht. Gesf. Offerten unter D. Z. 466 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 25122

500 Mark auf Wechsel und 1500-2000 Mark auf Schuldschein, 6 % Zinsen, sofort gesucht. Gesf. Offerten unter P. Z. 477 an den Tagbl.-Verlag.

Miethgesuche

Villa oder Haus,

entweder 6-10 Zimmer für 1800-2500 Mk. oder 12-15 Zimmer bis zu 3500 Mk. alsbald auf einige Jahre zu mieten; Bleichplätzchen Bedingung, Vorkaufsrecht erwünscht; eventl. wird auch bei sehr günstigen Zahlungsbedingungen auf Kauf reflektirt.

Haus im südlichen Stadttheil, oder auch **Stiftstr., Müllerstr. und Uragegend,** 15-20 Zimmer für 3-4000 Mk. auf 3 Jahre vom 1. April an zu mieten. Alte Damen aus höherem Stande werden die Bewohner sein. 25124

J. Meier, Vermietungs-Agentur, Taunusstr. 18.

Per 1. April 1894

wird in guter Lage eine Wohnung von 5-6 Zimmern u. Zubehör, wobei ein sich für ein Flaschenwein-Depot eignender Keller sein muß, zu mieten gesucht. Gesf. Offerten nebst Preisangabe an 25175
Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

Gesucht

zum 1. April auf dem Philippsberg eine Wohnung von fünf Zimmern mit reichlichem Zubehör. Sofortige Offerten mit Preisangabe unter F. W. 446 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Wohnung gesucht von drei bis vier Zimmern im Vorder- oder Hinterhaus, Parterre. W. Kölsch, Ellenbogengasse 6.

In der Villengegend, nahe der Wilhelmstraße, eine elegant eingerichtete Wohnung von 3-4 Zimmern nebst Küche und Zubehör zu mieten gesucht. Off. unter M. Z. 474 an den Tagbl.-Verlag.

Diese Wohnung im 1. St., 3 Zimmer und Küche, nur im Centrum der Stadt gelegen, von pünftlichem Zahler auf 1. April im Preis von 5-600 Mk. gesucht. Offerten unter O. Z. 476 im Tagbl.-Verlag niederzulegen.

Für Rechtsanwalts-Bureau

gesucht 2-3 geräumige Zimmer, am liebsten in der Marktstraße. Off. sub A. W. 441 an den Tagbl.-Verlag. 25054

Ein solides kinderloses Ehepaar sucht kl. Wohnung; am liebsten gegen Reinhalten des Hauses. Offerten unter L. Z. 473 erbittet man an den Tagbl.-Verlag.

Fremden-Pension

Pension Grathstr. 9, dicht beim Kurhaus, schön möbl. Zimmer mit od. ohne Pension preisw. zu verm. 21579

Fremden-Pension Duerstraße 2, 2. Möblirte Zimmer mit oder ohne Pension.

Pension. Ein Logis von 14 Zimmern, in dem seit Jahren gut gehende Fremden-Pension betrieben wird, ist per 1. April Marktstraße 12 billig zu vermieten.

Vermietungen

Geschäftslokale etc.

Gingerichtete Schlosserwerkstätte mit dazu passender Wohnung per 1. April zu vermieten Webergasse 58. 14

Langgasse 24 schöner heller Laden mit zwei Schaufenstern, mit oder ohne Wohnung, auf den 1. April 1894 zu vermieten. Näh. bei Ed. Freund, Elisabethenstraße 2. 20485

Wohnungen.

Ecke der Abeggstraße und der Schönen Aussicht 16 ist eine schöne Wohnung, 5 Zimmer und Zubehör, auf den 1. April, auch gleich zu vermieten. Näh. Part. daselbst. 24791

Adelheidstraße 50, 2. St., ist eine schöne Wohnung von fünf großen Zimmern mit Balkon, 2 Manjarden und Keller per 1. April zu vermieten. Anzufragen von 10 Uhr Vormittags. Zu erfragen Part. 24791

Adlerstraße 13 zwei Zimmer und Küche auf sogleich zu verm. 21688

Albrechtstraße 10, Bel-Etage, 4 Zimmer, 1 Küche, 2 Manjarden 2 Keller auf 1. April zu vermieten. 15

Villa Bierstädterstraße 26, herrlicher Rundblick, gesund. Lage, ist das hohe Parterre, bestehend aus 6 schönen Zimmern, 2 Balkons, Garten, gr. Küche, Wadefube und allem Zubehör oder die Bel-Etage, 4-5 Zimmer, 2 Balkons, Garten, Laube etc., preiswerth zum 1. März resp. April zu vermieten. Näheres kostenfrei durch Herrn Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

Große Burgstraße 13 ist der erste Stock, bestehend aus 5 Zimmern, 1 Salon, Küche etc., per 1. April 1894 zu vermieten. In der besten Lage gelegen, ist diese Wohnung ganz besonders zu geschäftlichen Zwecken (ärztliche Praxis, Advokatur etc.) vorzüglich geeignet. Näheres - Kleine Burgstraße 2, Geladen. 79

Emserstraße 6, Gartenhaus 2. Etage, 4 Zimmer nebst Zubehör auf 1. April, auch früher zu vermieten. 86

Friedrichstraße 35, 2. St., ist eine Wohnung, besteh. aus 7 Zimm., 3 Kammern und Zubehör, auf den 1. April zu vermieten.

Auf Wunsch kann Mitbenutzung des Gartens gewährt werden. Näh. zu erfragen im Kontor oder Kirchgasse 49, 1. Et., im Bureau.

Geisbergstraße 3, Hth., Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern und Zubehör an kl. Familie zu vermieten. Näh. Taunusstraße 7 bei C. Walther. 85

Goethestraße 18 (links der Adolphsallee), 2 St. hoch, eine schöne Wohnung von 6 Zimmern, Badecabinet, Küche, 3 Manjarden etc. auf 1. April zu vermieten. Näh. Goethestraße 16, Part. 90

Grabenstraße 24 eine kl. Wohnung, Zimmer u. Küche, zu verm. 24926

Humboldtstraße 9 herrschaftl. Villa (Etagenwohn.) zu vermieten. 23887

Zahnstraße 38, kein vis-à-vis, Vorderhaus, 3 Zimmer, Küche, Balkon und Zubehör; Hinterhaus, 2 Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. im Hause, sowie Schiersteinerstraße 16 oder 4

Faulbrunnenstraße 10, im Backladen.

Karlstraße 42 ist eine Wohnung in der Frontspitze, best. aus 1 Zimmer, Küche, Keller und Zub., auf 1. April an ruhige Leute zu verm. Billige Miete gegen Verrichtung einiger Hausarbeit. 74

Karlstraße 42 ist die Bel-Etage, sowie 2 Treppen hoch je 4 Zimmer, Küche, Manjarden u. Zubehör mit oder ohne Frontspitzzimmer auf 1. April, erstere auch früher zu vermieten. 98

Langgasse 53 ist eine schöne Wohnung im 2. St., bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Manjarden, Keller und Waschküche auf 1. April 1894 zu vermieten. Näh. Langgasse 51. 25150

Louisenstraße 6 2. Etage, best. aus Salon und 4 großen Zimmern nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Seitenbau Part. 84

Mauergasse 3/5 eine kleine Wohnung, ein Zimmer und Küche, sowie eine Manjarden sofort zu vermieten.

Nicholsberg 26, Hth. 1 St., 2 Zimmer und Küche auf 1. Januar oder gleich zu vermieten. 23706

Moristr. 44, Eib. 2., Wohnung von 3 Zimmern und Küche auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst im Vorderhaus 1. 89

Nicolasstraße 5 ein Dachlogis an ruhige Leute zu vermieten. Näh. Part. 24428

Philippstraße schöne Wohnung, 4 Zimmer, Küche, Speisekammer etc., auf 1. April ev. auch früher billigt zu vermieten. Näh. Philippstraße 20, P. I. 9

Taunusstraße 42,

Ecke der Röderstraße, ist die erste Etage, 4 schöne große Zimmer, Balkon mit Zubehör, per sofort zu vermieten. Näh. im Laden. 25091

Philippbergstraße 20 ist eine schöne Wohnung, 3 Zimmer, Küche etc., auf 1. April ev. auch früher zu vermieten. Näh. Part. I. 92

Villa

Waltmühlstraße 30 b, Hoch-Parterre, 5 Zimmer, fein eingerichtet, reichliches Zubehör, zu vermieten. Näh. Waltmühlstraße 32. 24058

Hübsche Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör per sofort oder später preiswürdig zu vermieten. Friedrichstraße 46 bei L. Meurer, Architect. 24318

Schöne freundliche Wohnungen von je 3 Zimmern u. Küche nebst Zubehör in ruhigem Hause auf 1. April z. vermieten. Näh. Kellerstraße 7, Part. 25057

Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche u. Zubehör, auf sofort oder später preiswürdig zu vermieten. Näh. Mühlgasse 5, im Laden. 25057

Wohnung mit großer Bleiche für Wäscherei zu vermieten. Näh. Taunusstraße 47, 3. Et. 24485

Für 1. April eine Wohnung von 6 Zimmern an eine ruhige Familie. Näh. Waltmühlstraße 6, 1. Vormittags 11—1 Uhr.

Möblierte Wohnungen.

Rainzerstraße 24, Landhaus, möbl. Wohnungen und einzelne Zimmer frei geworden. 23893

Möblierte Zimmer u. Mansarden, Schlafstellen etc.

Adelheidstraße 26, Bel-Etage, sind zwei elegant möblierte Zimmer mit Balkon zu vermieten. 24383

Adelheidstr. 40, P. m. 3. m. Kasse 4.50 Mk. p. W. a. 1. Jan. 24310

Adelheidstraße 45, Bel-Et., feine gr. vill. Südzimmer, Bad. 23620

Albrechtstraße 32 ein hübsch möbl. Part.-Zim. (sep. Eing.) zu v. 21519

Bleichstraße 3, 1. ein gut möbl. Zimmer sof. zu verm. 64

Bleichstraße 19 schönes großes Parterre-Zimmer (möbl.) gleich zu verm. 24058

Bleichstraße 22, 2. l., ein möbl. Zimmer zu vermieten. 24058

Dohheimerstraße 10, 2. St., h. möbl. Zimmer mit oder ohne Pension north. an j. Kaufmann oder höher. Beamten zu vermieten. 24693

Dohheimerstraße 12, Part., zwei große möbl. Zimmer, Abbruch, Burschen, auf 1. Januar zu vermieten. Näh. Bel-Etage. 22949

Dohheimerstraße 18, M. B., freundl. möbl. Zimmer zu verm. 23894

Dohheimerstraße 26 schöne Parterre (möbl.) zu verm. 23894

Frankenstraße 13, 3. St. r., gut möbl. Zimmer zu verm. 24918

Frankenstraße 20 möbliertes Zimmer (1 St. hoch) zu verm. 24736

Friedrichstraße 48, 2. r., gegenüber der Infanterie-Kaserne, ist ein schön möbliertes Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten. 24829

Geisbergstraße 26 sind 3 bis 4 schön möblierte Zimmer (auch getrennt) zu vermieten. 24829

Goldgasse 6, 1. St., ein Zimmer mit vollst. Pension abzugeben. 24829

Goldgasse 5, 2. St., Zimmer mit Kasse zu vermieten. 24829

Heinenstraße 1, 2. St. r., schön möbl. Zimmer zu vermieten. 24692

Heinenstraße 1 großes möbl. Zimm. z. v. Näh. 1. St. l. 19

Hellmündstraße 47, 2. St., ein g. möbl. 3. m. u. ohne Pens. zu verm. 24829

Hermannstraße 12, 1. St., möbl. 3. v. 8 Mk., m. Pens. v. 40 Mk. an. 3

Hermannstraße 18, 1. St., möbl. Zimmer mit zwei Betten an zwei aufstehende junge Leute zu vermieten. 24232

Kaiser-Friedrich-Ring 23, Part., ein gut möbl. Zimmer zu v. 23640

Kirchgasse 40 möbl. Zimmer zu vermieten, kleine u. große, 1. u. 2. St. 23896

Kirchgasse 2, 3. St. l., möbl. Zimmer billig zu vermieten. 23896

Kirchgasse 10, Bel-Et., gut möbl. Zimmer zu vermieten. 23896

Louisenstraße 18, 2. Et. d. Bahnhofstraße, schön möbl. Zimmer mit guter bürgerl. Pension für eine od. zwei Personen billig zu vermieten. 24924

Louisenstraße 43, 3. St. l., gut möbl. Zimmer zu vermieten. 24924

Marktstraße 12, 2. St. r., schön möbl. Zimmer sofort zu vermieten. 22745

Mauergasse 10, 2. Tr., möbliertes Zimmer zu vermieten. 23910

Moritzstraße 44 fein möbl. Zimmer mit Balkon billig zu v. 23910

Nicolastraße 21, Bel-Etage, sind möblierte Zimmer, einzeln oder zusammenhängend, mit, auch ohne Pension zu vermieten. Näher im Hause. 25150

Saalgasse 20, Wdh. 2. Tr. ist ein möbliertes Zimmer mit separatem Eingang auf 1. Januar zu vermieten. 24683

Schwalbacherstraße 30, 2. St. (Alteisen), 2 möbl. 3. z. verm. 23582

Schwalbacherstraße 34, 1. l., 2 sehr gut möbl. Zimmer zu verm. 25115

Schwalbacherstraße 51 möbliertes Zimmer mit 2 Betten mit oder ohne Kost zu vermieten. Näh. im Laden. 24492

Schwalbacherstraße 14/16 schön möbl. Zimmer mit voller Pension monatlich 65 Mk. zu vermieten. Näh. im Vorderladen. 24492

Schwalbacherstraße 27, Seitend. Part., 1 möbl. Zimmer billig zu verm. 13

Sebergasse 29, Ecke der Langgasse, ist im 1. St. ein schön möbliertes Zimmer mit Cabinet und separ. Eingang zu verm. 22039

Sebergasse 13 einfach möbl. Parterre-Zimmer zu vermieten. 23583

Sebergasse 7, 2. möbl. Zimmer mit Pension billig zu verm. 23583

Sebergasse 7, 2. möbl. Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten. Näheres Albrechtstraße 9, 1. Et. 21449

Sebergasse 7, 2. möbl. Zimmer mit Pension billig zu verm. 23583

Sebergasse 7, 2. möbl. Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten. Näheres Albrechtstraße 9, 1. Et. 21449

Sebergasse 7, 2. möbl. Zimmer mit Pension billig zu verm. 23583

Sebergasse 7, 2. möbl. Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten. Näheres Albrechtstraße 9, 1. Et. 21449

Sebergasse 7, 2. möbl. Zimmer mit Pension billig zu verm. 23583

Sebergasse 7, 2. möbl. Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten. Näheres Albrechtstraße 9, 1. Et. 21449

Sebergasse 7, 2. möbl. Zimmer mit Pension billig zu verm. 23583

Sebergasse 7, 2. möbl. Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten. Näheres Albrechtstraße 9, 1. Et. 21449

Sebergasse 7, 2. möbl. Zimmer mit Pension billig zu verm. 23583

Sebergasse 7, 2. möbl. Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten. Näheres Albrechtstraße 9, 1. Et. 21449

Sebergasse 7, 2. möbl. Zimmer mit Pension billig zu verm. 23583

Sebergasse 7, 2. möbl. Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten. Näheres Albrechtstraße 9, 1. Et. 21449

Sebergasse 7, 2. möbl. Zimmer mit Pension billig zu verm. 23583

Sebergasse 7, 2. möbl. Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten. Näheres Albrechtstraße 9, 1. Et. 21449

Sebergasse 7, 2. möbl. Zimmer mit Pension billig zu verm. 23583

Sebergasse 7, 2. möbl. Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten. Näheres Albrechtstraße 9, 1. Et. 21449

Sebergasse 7, 2. möbl. Zimmer mit Pension billig zu verm. 23583

Sebergasse 7, 2. möbl. Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten. Näheres Albrechtstraße 9, 1. Et. 21449

Sebergasse 7, 2. möbl. Zimmer mit Pension billig zu verm. 23583

Sebergasse 7, 2. möbl. Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten. Näheres Albrechtstraße 9, 1. Et. 21449

Sebergasse 7, 2. möbl. Zimmer mit Pension billig zu verm. 23583

Sebergasse 7, 2. möbl. Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten. Näheres Albrechtstraße 9, 1. Et. 21449

Sebergasse 7, 2. möbl. Zimmer mit Pension billig zu verm. 23583

Sebergasse 7, 2. möbl. Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten. Näheres Albrechtstraße 9, 1. Et. 21449

Sebergasse 7, 2. möbl. Zimmer mit Pension billig zu verm. 23583

Sebergasse 7, 2. möbl. Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten. Näheres Albrechtstraße 9, 1. Et. 21449

Sebergasse 7, 2. möbl. Zimmer mit Pension billig zu verm. 23583

Sebergasse 7, 2. möbl. Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten. Näheres Albrechtstraße 9, 1. Et. 21449

Sebergasse 7, 2. möbl. Zimmer mit Pension billig zu verm. 23583

Sebergasse 7, 2. möbl. Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten. Näheres Albrechtstraße 9, 1. Et. 21449

Sebergasse 7, 2. möbl. Zimmer mit Pension billig zu verm. 23583

Sebergasse 7, 2. möbl. Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten. Näheres Albrechtstraße 9, 1. Et. 21449

Sebergasse 7, 2. möbl. Zimmer mit Pension billig zu verm. 23583

Sebergasse 7, 2. möbl. Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten. Näheres Albrechtstraße 9, 1. Et. 21449

Sebergasse 7, 2. möbl. Zimmer mit Pension billig zu verm. 23583

Sebergasse 7, 2. möbl. Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten. Näheres Albrechtstraße 9, 1. Et. 21449

Sebergasse 7, 2. möbl. Zimmer mit Pension billig zu verm. 23583

Sebergasse 7, 2. möbl. Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten. Näheres Albrechtstraße 9, 1. Et. 21449

Sebergasse 7, 2. möbl. Zimmer mit Pension billig zu verm. 23583

Sebergasse 7, 2. möbl. Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten. Näheres Albrechtstraße 9, 1. Et. 21449

Sebergasse 7, 2. möbl. Zimmer mit Pension billig zu verm. 23583

Sebergasse 7, 2. möbl. Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten. Näheres Albrechtstraße 9, 1. Et. 21449

Sebergasse 7, 2. möbl. Zimmer mit Pension billig zu verm. 23583

Sebergasse 7, 2. möbl. Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten. Näheres Albrechtstraße 9, 1. Et. 21449

Sebergasse 7, 2. möbl. Zimmer mit Pension billig zu verm. 23583

Sebergasse 7, 2. möbl. Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten. Näheres Albrechtstraße 9, 1. Et. 21449

Sebergasse 7, 2. möbl. Zimmer mit Pension billig zu verm. 23583

Sebergasse 7, 2. möbl. Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten. Näheres Albrechtstraße 9, 1. Et. 21449

Sebergasse 7, 2. möbl. Zimmer mit Pension billig zu verm. 23583

Sebergasse 7, 2. möbl. Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten. Näheres Albrechtstraße 9, 1. Et. 21449

Sebergasse 7, 2. möbl. Zimmer mit Pension billig zu verm. 23583

Sebergasse 7, 2. möbl. Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten. Näheres Albrechtstraße 9, 1. Et. 21449

Sebergasse 7, 2. möbl. Zimmer mit Pension billig zu verm. 23583

Sebergasse 7, 2. möbl. Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten. Näheres Albrechtstraße 9, 1. Et. 21449

Sebergasse 7, 2. möbl. Zimmer mit Pension billig zu verm. 23583

Sebergasse 7, 2. möbl. Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten. Näheres Albrechtstraße 9, 1. Et. 21449

Sebergasse 7, 2. möbl. Zimmer mit Pension billig zu verm. 23583

Sebergasse 7, 2. möbl. Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten. Näheres Albrechtstraße 9, 1. Et. 21449

Sebergasse 7, 2. möbl. Zimmer mit Pension billig zu verm. 23583

Sebergasse 7, 2. möbl. Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten. Näheres Albrechtstraße 9, 1. Et. 21449

Sebergasse 7, 2. möbl. Zimmer mit Pension billig zu verm. 23583

Sebergasse 7, 2. möbl. Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten. Näheres Albrechtstraße 9, 1. Et. 21449

Sebergasse 7, 2. möbl. Zimmer mit Pension billig zu verm. 23583

Sebergasse 7, 2. möbl. Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten. Näheres Albrechtstraße 9, 1. Et. 21449

Sebergasse 7, 2. möbl. Zimmer mit Pension billig zu verm. 23583

Sebergasse 7, 2. möbl. Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten. Näheres Albrechtstraße 9, 1. Et. 21449

Sebergasse 7, 2. möbl. Zimmer mit Pension billig zu verm. 23583

Sebergasse 7, 2. möbl. Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten. Näheres Albrechtstraße 9, 1. Et. 21449

Sebergasse 7, 2. möbl. Zimmer mit Pension billig zu verm. 23583

Sebergasse 7, 2. möbl. Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten. Näheres Albrechtstraße 9, 1. Et. 21449

Sebergasse 7, 2. möbl. Zimmer mit Pension billig zu verm. 23583

Sebergasse 7, 2. möbl. Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten. Näheres Albrechtstraße 9, 1. Et. 21449

Sebergasse 7, 2. möbl. Zimmer mit Pension billig zu verm. 23583

Sebergasse 7, 2. möbl. Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten. Näheres Albrechtstraße 9, 1. Et. 21449

Sebergasse 7, 2. möbl. Zimmer mit Pension billig zu verm. 23583

Sebergasse 7, 2. möbl. Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten. Näheres Albrechtstraße 9, 1. Et. 21449

Sebergasse 7, 2. möbl. Zimmer mit Pension billig zu verm. 23583

Sebergasse 7, 2. möbl. Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten. Näheres Albrechtstraße 9, 1. Et. 21449

Sebergasse 7, 2. möbl. Zimmer mit Pension billig zu verm. 23583

Sebergasse 7, 2. möbl. Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten. Näheres Albrechtstraße 9, 1. Et. 21449

Sebergasse 7, 2. möbl. Zimmer mit Pension billig zu verm. 23583

Sebergasse 7, 2. möbl. Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten. Näheres Albrechtstraße 9, 1. Et. 21449

Sebergasse 7, 2. möbl. Zimmer mit Pension billig zu verm. 23583

Sebergasse 7, 2. möbl. Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten. Näheres Albrechtstraße 9, 1. Et. 21449

Sebergasse 7, 2. möbl. Zimmer mit Pension billig zu verm. 23583

Sebergasse 7, 2. möbl. Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten. Näheres Albrechtstraße 9, 1. Et. 21449

Sebergasse 7, 2. möbl. Zimmer mit Pension billig zu verm. 23583

Sebergasse 7, 2. möbl. Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten. Näheres Albrechtstraße 9, 1. Et. 21449

Sebergasse 7, 2. möbl. Zimmer mit Pension billig zu verm. 23583

Sebergasse 7, 2. möbl. Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten. Näheres Albrechtstraße 9, 1. Et. 21449

Sebergasse 7, 2. möbl. Zimmer mit Pension billig zu verm. 23583

Sebergasse 7, 2. möbl. Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten. Näheres Albrechtstraße 9, 1. Et. 21449

Sebergasse 7, 2. möbl. Zimmer mit Pension billig zu verm. 23583

Sebergasse 7, 2. möbl. Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten. Näheres Albrechtstraße 9, 1. Et. 21449

Sebergasse 7, 2. möbl. Zimmer mit Pension billig zu verm. 23583

Sebergasse 7, 2. möbl. Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten. Näheres Albrechtstraße 9, 1. Et. 21449

Sebergasse 7, 2. möbl. Zimmer mit Pension billig zu verm. 23583

Sebergasse 7, 2. möbl. Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten. Näheres Albrechtstraße 9, 1. Et. 21449

Sebergasse 7, 2. möbl. Zimmer mit Pension billig zu verm. 23583

Sebergasse 7, 2. möbl. Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten. Näheres Albrechtstraße 9, 1. Et. 21449

Sebergasse 7, 2. möbl. Zimmer mit Pension billig zu verm. 23583

Sebergasse 7, 2. möbl. Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten. Näheres Albrechtstraße 9, 1. Et. 21449

Sebergasse 7, 2. möbl. Zimmer mit Pension billig zu verm. 23583

Sebergasse 7, 2. möbl. Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten. Näheres Albrechtstraße 9, 1. Et. 21449

Sebergasse 7, 2. möbl. Zimmer mit Pension billig zu verm. 23583

Sebergasse 7, 2. möbl. Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten. Näheres Albrechtstraße 9, 1. Et. 21449

Sebergasse 7, 2. möbl. Zimmer mit Pension billig zu verm. 23583

Sebergasse 7, 2. möbl. Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten. Näheres Albrechtstraße 9, 1. Et. 21449

Sebergasse 7, 2. möbl. Zimmer mit Pension billig zu verm. 23583

Sebergasse 7, 2. möbl. Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten. Näheres Albrechtstraße 9, 1. Et. 21449

Sebergasse 7, 2. möbl. Zimmer mit Pension billig zu verm. 23583

Sebergasse 7, 2. möbl. Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten. Näheres Albrechtstraße

Gesucht drei perfecte u. vier fein brat. Adminnen für hier u. ins Ausland, ein Fräulein zur Stütze u. zu Kindern, zwei bess. Hausmädchen (gute Stellen), fünf Alleinmädchen, welche kochen können, zwei Penf. u. ein Cochenmädchen (sehres Stod), ein Buffetmädchen für renommiert. Restaurant, eine Restaurantköchin, sowie eine Anzahl Küchenmädchen auf sofort. **Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.**
Junges Mädchen v. Lande gel. Sedanplatz 4, rechts Westendstr. 24914
Braves Dienstmädchen sofort gesucht Michelsberg 14. 25037
Ein williges Mädchen, welches Köchen- und Hausarbeit versteht, zum 1. Januar verlangt Moritzstraße 18, 2. 25074
Ein Mädchen gesucht Wilmshofstraße 22.

Ein braves Mädchen, das fein bürgerlich kochen kann und Hausarbeit mit übernimmt, wird gesucht Theodorstraße 3. 25080
Dr. Mädchen zu zwei Leuten gel. Frau Schmidt, Al. Schwalbacherstr. 9. 25118
Ein tüchtiges Hausmädchen für sofort gesucht, Näh. bei **Georg Adler**, Restaurant „Sprudel“, Taunusstraße 27.

Ein nicht zu junges Mädchen, welches fein bürgerlich kochen kann und gut empfohlen ist, für feinen Haushalt gesucht, Näh. Albrechtstraße 4, Hths. 1 St. 25102
Tüchtiges junges Hausmädchen gesucht Wöhringstraße 7.

Tüchtiges Zimmermädchen zum baldigen Eintritt gel. gute Zeugnisse erforderlich Wilhelmstraße 44. 25102

Gesucht zum 2. Januar ein fleißiges sauberes Alleinmädchen, nur mit guten Zeugnissen. Verehene wollen sich melden Moritzstraße 27, 2.

Gesucht ein kräftiges sauberes Mädchen für Haus- und Küchenarbeit, dem Gelegentlich geboten, die seine Küche zu erlernen. Gute Zeugnisse erforderlich. Näh. im Tagbl.-Verlag. 25077

Alleinmädchen mit guten Zeugnissen, beiseitben, welches gut bürgerlich kochen kann, zu allein- stehender Dame auf sofort oder Neujahr gesucht. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 25084

Anständiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, in H. Haushalt zu einem Kinde gesucht. **A. Wolff**, Al. Burgstraße 10. 25118
Ein braves fleißiges Mädchen für Küche und Hausarbeit zum sofortigen Eintritt gesucht bei **Frieze**, Herbergstraße 16, 1. St. 25143

Tüchtiges junges Hausmädchen gesucht Wöhringstraße 7.
Gesucht eine sehr kräftige Person, Mädchen oder Frau, welche eine Dame im Fahrstuhl den Berg hinauf und spazieren fährt, täglich eine Stunde von 12 $\frac{1}{2}$ bis 1 $\frac{1}{2}$ Uhr, daran anschließend eine Stunde Hausarbeit (monatl. 20 Mk.). Näh. Sonnenbergerstr. 3, Nachm. nach 3 Uhr. 25140

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, sofort gesucht Rheinstrasse 106, Part. 25165

Ein in Küche und Hausarbeit erfahrenes Mädchen mit guten Zeugnissen gesucht Taunusstraße 43, 3. 25143

Gesucht ein Mädchen vom Lande mit g. Zeugn. ein Auf sofort gesucht ein fleißiges einf. **Zimmermädchen**. Näh. Taunusstraße 23. 25151

Gesucht ein Mädchen zu einer Dame. Näh. Mauergerasse 9, 2 St. Gut empf. Mädchen zu zwei Leuten (bess. Stelle) gel. Schachtstr. 4, 1 St. 25165

Gesucht zum 11. Januar in Geschäftshaus ein braves fleißiges Mädchen, das kochen kann. Näh. im Tagbl.-Verlag. 25172

Per sofort ein fleißiges zuverlässiges Mädchen bei gutem Lohn gesucht. Restaurant **Poths**, Langgasse.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Distinguirte Dame wünscht Stellung als Gesellschafterin, Vorleserin für die Nachmittage, zur Aushilfe zc. Offerten unter **H. Z. 470** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Eine Erzieherin (Französin) empf. B. Germania, Sauerb. 5. Frau sucht Beschäftigung (Wochen). Herbergstr. 34, Hth. 1 St.
Eine gute Köchin, sehr aufrichtig und proper, mit guten Zeugnissen, sucht in besserer Köchin Stellung. Näh. Johannisstr. 14.
Eine Herrschaftsköchin, beste Küche, Alleinmädchen, Hausmädchen, Hotelzimmermädchen u. Beischicht empf. Bst. Germania, Herbergstr. 5.
Eine gute jüngere Herrschaftsköchin, sowie eine gel. fein bürgerl. Köchin mit guten Zeugn. sowie ein bess. Hausmädchen empf. **Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.**

Demoiselle française qui a enseigné 4 ans dans un pensionnat, demande place de gouvernante dans une famille. S'adresser **Z. W. 462** an bureau du Journal.

Empfiehlt tücht. solides Mädchen, welches gut bürgerlich kocht, jede Hausarbeit versteht und 3 $\frac{1}{2}$ -jähr. gut. Zeugn. besitzt. **Fr. Beuerbach**, Herrnhofsstr. 5, 1 St.

Empf. tücht. Mädchen mit 2- u. 3-jähr. Zeugn. f. St. Schachtstr. 4, 1 St. **Ein mit 10- u. 2 $\frac{1}{2}$ -jährigen Zeugn. versehenes gef. Mädchen**, selbstständig in Küche u. Haushalt, sucht Stelle zu einz. Dame od. Herrn. **Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.**

Empfiehlt dr. Alleinmädchen. **Bureau Warenstraße 1, 2.**
Ein braves Mädchen, im Nähen, Kochen und in allen Arbeiten bewandert, mit zweijähr. Zeugn. aus einem Pfarrhaus, sucht Stelle durch **Dörner's Central-Bureau, Wühlgasse 7.**

Tücht. Mädchen vom Lande, zu jeder Arbeit willig, empfiehlt **Frau Volk**, Ellenbogengasse 10, 2 St.

Ein Mädchen sucht Stelle. **Central-Bureau, Wöhringstr. 14, 1.**
Eine gesunde kräftige Schänke f. St. Näh. im Tagbl.-Verl. 25191

Männliche Personen, die Stellung finden.

Inspector gesucht 25133
 für Hypotheken- u. Lebens-Verl.-Bant. Offerten unter **L. F. postlagernd** Wiesbaden, Gehaltsansprüche, sowie Referenzen enthaltend, einzureichen.

Buchhalter für leichte Stelle gesucht. Offerten unter **H. Z. 472** an den Tagbl.-Verlag. 25133

Tüchtige Bauischreiner 25061
 (Bantarbeiter) gesucht Dogheimstraße 26.

Ein Bauischreiner (Anschläger) gesucht Dogheimstraße 17. 25137

Ein gewandter angeh. Kellner 25130
 findet sofort angenehme Stellung. Nur gut empfohlene Bewerber wollen sich melden. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag.

Ein braver Junge wird zum sofortigen Eintritt auf ein Rechtsanwalts-Bureau gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 25159

Diener, gewandt, gesucht. **Central-Bureau, Goldgasse 5.** Steingasse 3 wird ein Bursche für Feldarbeit gesucht. 25097

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Als Volontär
 sucht j. Kaufmann, seith. Corresp. und Reise, Stellung in größerem Geschäft zur gründl. Erlernung der Buchführung. Offerten an **H. W. 436** an den Tagbl.-Verlag.

Ein cautiousfah. Mann sucht, gestützt auf langjährige gute Zeugn., Stelle als Hausmeister oder Hausverwalter. Off. unt. **T. Z. 470** an den Tagbl.-Verlag.

Junger Mann, 28 Jahre alt, durchaus zuverlässig, sucht zum 15. Januar oder später Stelle als Hausdiener oder Hotelhausburche. Derselbe kann perfect kochen u. übernimmt auch bessere Stützerstelle. Off. u. **H. W. 439** Tagbl.-Verl.

Ein verheirateter Mann, 36 Jahre, früherer Diener, selbst, Bursche bei höherem Offizier, 8 Jahre in England in seinen Häusern thätig, sucht Stellung als solcher auch als Büreaudiener, Krankenpfleger, Hausburche oder ähnliche Beschäftigung. Gest. Offerten unter **H. Z. 478** an den Tagbl.-Verlag.

Fremden-Verzeichniss vom 29. Dezember 1893.

Cölnischer Hof. Pratsch, Fr. Coblenz Müller, Fr. Coblenz Dietzmann. Whishaw, m. F. Petersburg Einhorn. Gerating, Kfm. Frankfurt Weinberg, Kfm. Friedberg Zum Erbsprin. Lenz, Fr. Schwalbach Straube, Fr. Naumburg Gerson. Kirchberg Kissel. Offenbach Schönberger. Grossholbach Heinrich. Grossholbach Oppenheim. Camberg Bappert. Gornath Schloemann. Düsseldorf	Hotel zum Hahn. Randell, Banquier. London Kuntz. Saarbrücken Stöckicht. Ems v. Scheidt, Ingen. Kettwig Hotel Hoppel. Meyer. St. Goarshausen Ruppig, Kfm. Mainz Hotel Minerva. Detmer, Oberstl. Coblenz Deines, Offizier. Düsseldorf Hotel du Nord. Deutsch, Kfm. Frankfurt Nonnenhof. Gallwitz, Kfm. Cöln Breil, Architekt. Essen Siebert, Dr. Frankfurt Weckerlin. Stockstadt	Pfälzer Hof. Dietz, Lehrer. Freisendiez Eisenberg, Kfm. Hamm Schmidt. Oberbleber Promenade-Hotel. Haas, m. Fr. Frankfurt Zur guten Quelle. Haasensrande. Stuttgart Hesse, Kfm. Höchst Schneider, Kfm. Frankfurt Schmidt, Kfm. Cassel Rhein-Hotel. Garbe, Kfm. Aachen Boné, Offizier. Charleroi Martin, Fr. London Schützenhof. Gathmann, Kfm. Solingen	Tannhäuser. Werner. Diez Moissenheimer, Kfm. Bismertshelm Krausskopf, Hammermühl Taunus-Hotel. Schilke. Heideberg Schultheis, Kfm. Leipzig Abel, Lieut. Gernersheim Cramer. Rastenberg Cramer, Lieut. Torgau Cramer, Fr.-Lieut. Minden Cramer. Oranienstein Cramer, Lieut. Saarbrücken Frohnner, Fr.-Lieut. Minden Seherman, Capitän. Sankt Hotel Victoria. v. Cuhmann, Fr. Kessenich	Teodorpf, Dr. Hamburg Meurer. Dresden Hotel Vogel. Rupp. München Hotel Weiss. Tille, Dr. m. Fr. Nassau Zaubersäte. Schneider, Kfm. Frankfurt Müller, Kfm. Hagen Burgard, m. Fr. Coblenz In Privathäusern. Villa Frank. Aldworth, 2 Fr. England Villa Hertha. Hurt, Prof. Wies Boyle, Fr. Cheltenham Pension Margaretha. Lennig, 2 Fr. Philadelphia
--	--	---	--	---

anerkannt
beste Marken
Punsche
H. J. Peters & Co. Nachf.
COGNAC
Liqueure
Mustang, Grosse & Franco

Käuflich bei (K. & 22/12) 139

Jean Haub,
Mühlgasse 2.

„Zum Seidenräupchen,“

38. Saalgasse 38.

Heute: **Würfelsuppe,**Morgens Weißfleisch, Schweinepfeffer, Bratwurst mit
Sauce, wozu freundlichst einladet

August Köhler.

Neujahr 1894.

In einfachem wie reichem Farbendruck. Viele Neuheiten. Zahlreiche Muster.

NEUJAHR'S-KARTEN

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei, Wiesbaden

Langgasse 27.

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie
auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

Im Farge.

Eine Erinnerung aus Amerika. Von Otto v. Klenhof.

(Nachdruck verboten.)

Es war am 4. Juli 1864, dem größten nationalen Feiertage in der Union — die Gedenkfeier der Unabhängigkeitserklärung von der britischen Herrschaft — der auch in diesem Jahre besonders großartig begangen wurde, denn Abraham Lincoln hatte eben erst die denkwürdige Proklamation der Sklaven-Emancipation erlassen, und dadurch dem, seit der Schlacht bei Gettysburg — gerade ein Jahr zuvor — tiefgebeugten Süden den härtesten Schlag beigebracht.

Washington, von ca. 70.000 Mann Soldaten besetzt, und damals auch nicht mehr Einwohner zählend, bot am Morgen dieses „Vierten“ ein überaus reiches und buntes Schauspiel dar.

Die Sonne, in ihrer ganzen Majestät aufgegangen, vergoldete die Kuppel und den gigantischen Marmorbau des Capitols, von dem die Sterne und Streifen lustig im leichten Morgenwinde flatterten. Die ganze Stadt — besonders die breite Pennsylvania Avenue, an der auch das historische „Weiße Haus“, die Wohnung des Präsidenten gelegen ist, prangte im prächtigen Flaggenschmuck.

Auch war eine große Parade, an welcher alle, nur eben entbehrlichen Regimenter in der Bundeshauptstadt und den umliegenden zahlreichen Forts garnisonirenden Regimenter theilnehmen sollten, befohlen worden. Auch mein Regiment, das 22. Veteranen-Reserve-Corps, aus Rekonvaleszenten, die man successive wieder selbstthätig machte, bestehend, verließ gegen 8 Uhr früh die Clifftown Barracks in der Nähe von Georgetown im District Columbia, um auf dem großen Terrain zwischen dem Capitol und dem Depot der Baltimore-Eisenbahn in die ihm angewiesene Stellung einzurücken. Auf den Straßen wogten große, enthusiastische Menschenmassen verschiedener Hautfarbe und beiderlei Geschlechts, die flachen Dächer der Gebäude an der Pennsylvania Avenue, sowie die sämtlichen Fenster waren dicht besetzt und von den Balkonen sahen schöne, reichgeschmückte Damen, die seltensten Blumen in den Händen, herab auf die wogenden Massen. Gegen 10 Uhr donnerten von sämtlichen Forts die Geschütze und nun setzten die Truppen sich in Bewegung und begannen unter den Klängen des „star spangler banner“ und anderer beliebten patriotischen Weisen den Defilirmarsch, begleitet von viel tausendstimmigen Chören. Die Sonne lachte

fest ihre glühenden Mäden auf die Menge und die Truppen und machte die Parade zu gerade keiner angenehmen Spaziertour für uns. Jedoch, nachdem das „Weiße Haus“ passiert war, wo der Präsident Lincoln, Generale, Vorgesetzte und Senatoren mit ihren Damen auf einer geschmackvoll und elegant decorirten Tribüne Platz genommen, brachen die Regimenter ab und marschirten auf dem kürzesten Wege ihren Bivouaks wieder zu.

Die nicht durch Wachdienst verhinderten Offiziere und Soldaten erhielten selbstverständlich einen längeren Urlaub, wie gewöhnlich an diesem Tage, den man nach Belieben in Washington oder außerhalb verbringen konnte, da es sogar gestattet worden. Besuche bei Bekannten in Regimentern der Potomac-Armee auf dem Virginia-Ufer bis „Fort de Kalb“ zu machen. Die Hitze, der Staub, der ununterbrochene Lärm der Menschenmassen, machten den Aufenthalt in der Hauptstadt an diesem Tage durchaus zu keinem angenehmen und beschloß ich darum, die freien Stunden zum Besuche eines Freundes, der den Posten eines „hospital stewarts“ (Apotheker) in dem Jefferson-Hospitale — etwa eine Stunde nördlich von Georgetown gelegen — bekleidete, zu verwenden.

Gegen 4 Uhr Nachmittags, nachdem die größte Hitze in dolos far niente in der Barrade überstanden war, machte ich mich auf den Weg. Bald hatte ich die schattige Allee, die von Georgetown nach jenem Hospitale führte, erreicht, und wandelte nun gelassen unter dem Schutze der dichtbelaubten Kronen der Zucker- und Ahornbäume dahin. Die Aussicht war herrlich, denn links sah ich auf den breiten Potomacfluß, der wie eine Silberader sich zwischen grünen Ufern dahinschlängelte. Weiter ruhte dann der trunkene Blick auf die Zeltlager der Armee in dem einst mit Recht „jungfräulich“ genannten Staate Virginia, dessen grüne Matten einem großen, weiß durchwirkten Teppiche glichen, zu dem die fernen Ausläufe der Alleghaneys den Saum geben, dessen Contouren sich deutlich an dem tiefblauen Horizont abzeichneten. Welche Erinnerungen wogten in meiner Seele, als ich auf jene idyllisch schöne Gegend nieder sah, die der Hauptschauplatz des großen Krieges in der Union geworden war. Wie viel Blut hatte den Boden gebüngt seit den verfloßenen drei Jahren! Was hatten

die zahlreich hier gekämpften Schlachten an Szenen unsäglich zerschmetterten Glanz geschaffen, für die die Resultate nimmer ein Äquivalent zu leisten im Stande waren. Während ich so im Nachsinnen versunken, aus dem mich manchmal der neckische Ruf des „Working-bird“ harmonisch weckte, erinnerte ich mich der vor einigen Tagen erschienenen Statistik des Kriegsministers Edwin Stanton, der zufolge der Krieg bis dato 450,000 Tote und Verwundete und 3 1/2 Milliarden Dollars gekostet hatte!

Die Zeit verrann mir schneller als ich es gedacht und plötzlich sah ich die weißgetünchten umfangreichen Holzgebäude vom „Jefferson Hospital“ durch das Grün wie einladend schimmern.

Nachdem ich am Wachtthause die nöthigen Einlaß-Formalitäten erledigt hatte, betrat ich durch einen mit Posten besetzten weiten Gang den wohlgepflegten Park, in dem ich Hunderte in der Besserung begriffene Verwundete und Kranke sich tummeln sah, deren Befinden sich — besonders wohl anlässlich des heutigen Festtages, an welchem an allerlei Liebesgaben kein Mangel war — als ein recht munteres kennzeichnete.

Auf meine Frage nach dem Aufenthalte meines Freundes und ehemaligen Kriegskameraden E. B. wies man mich an ein kleines, niebliches, vorn von einer Veranda, die dicht von persischem Jasmin und Magnolien umrankt war, weißes Haus, das ihm zur Wohnung diente und nicht weit von dem Medical-Departement entfernt gelegen war.

„Lupus in fabula!“ bewillkommnete mich sein Gruß, als ich die drei Stufen erstiegen und ich dem Freund gegenüberstand.

Nach wenigen Minuten saßen wir an einem Tische unter den duftenden Blüten und dem Laub der schattengebenden Säulblumen und ließen die Zeit in animirtem Gespräch vergehen, während dessen einige besonders gut bereitete kalte, in Amerika so beliebte Getränke ihren angenehmen Einfluß geltend machten.

Gegen Abend unternahmen wir einen längeren Spaziergang durch den Park und die verschiedenen Abtheilungen des Instituts, in welchem zur Zeit 3000 Patienten sich befanden, nach welchem sich in mir die Ueberzeugung geltend machte, daß hier, auf dem kleinen schönen Ende, geschnitten und umgeben von Blumen und Laub, die Heilung Leidender befriedigende Resultate aufzuweisen hat.

Die Dämmerung, die in diesen Breiten nur kurz ist, wich der Dunkelheit, am östlichen Horizont hatte sich des Mondes Vollmondscheibe erhoben und übergieß mit ihrem Silber die Scenerie, die Falter senkten matt die bunten Schwingen und suchten Schutz in Blumenfeldern gegen den nächtlichen Thau, der die Vegetation perlentrich schmückte, Myriaden von Leuchtkäfern irrten, demantfunkelnd, wie sich grüßend durcheinander, und aus dem nahen Walde vernahm man den klagenden Ruf des „Whipperwills“. Dem lauschenden Ohre wurden die Signale vernehmbar, die auf dem Virginia-Wald die Streiter zur Nachtruhe einlud, und leise drang das Geräusch der Räder von Munition- und Fourage-Trains zu uns herüber. Da riß mich plötzlich das Signal des Zapfenstreiches aus dem Taumel jener angenehmen verlebten Stunden und mahnte mich an die Rückkehr nach Clifftown Barracks. Auch B. war überrascht, daß die Zeit so schnell verflogen und die Trennungsstunde herangekommen war. Wir nahmen Abschied voneinander, nachdem ich noch das Versprechen erhalten, daß ich auf einen Gegenbesuch in allernächster Zeit rechnen könne. Ich war auf dem Wege nach dem Wachtthause und dachte an die eben verfloffenen Stunden, als der Schall von eiligen Schritten, anscheinend mehrerer Personen an mein Ohr dringt und gleich darauf das „Halt! who comes there?“ gerufen wird. Anstatt nun stehen zu bleiben, und die Ankunft der Patrouille — denn sie war es — zu erwarten, machte ich „Rehrt“ und begunne zu laufen, um mich dem Gefährtskreise meiner Verfolger zu entziehen. Den Grund meines Regulationswidrigen Benehmens legte die Befürchtung, daß man mich, da ich meinen Paß überschritten hatte, in Arrest nehmen und mich meinem Kapitain übersenden würde, das heißt — am nächsten Morgen erst und mit dem bekannten rothen Zettel, so viel wie Zwangspass bedeutend, nachdem man mir den meinen abgenommen hatte. Wissend, daß mein Hauptmann mit Freunden jede Gelegenheit ergreifen würde, um mich meiner „drei Streifen“ verlustig gehen zu sehen, beschloß ich, an irgend einer Stelle die das

Hospital umgebende etwa acht Fuß hohe Frenz (Umzäunung) umgesehen zu nehmen, um zur rechten Zeit zum „roll call“ (Appell) um sechs Uhr in „Clifftown Barracks“ einzutreffen.

Auf meiner Flucht, die mich durch die längst verlassenen Gassen der Anstalt führte, hatte ich meine Verfolger stets auf den Fersen. Wiederum erscholl das verhängnisvolle „Halt!“ u. s. w. hinter mir, welchem Befehle ich auch jetzt nicht gehorchte. Ich fühlte den Angstschweiß auf meine Stirn treten, was mir aus keiner der ca. 20 Schlachten und Gefechte, die ich in drei Jahren mitgemacht, Erinnerlich war.

Bei dem Vortheil der Lokalkenntnis, den meine Feinde vor mir voraus hatten, konnten sie mir bald den Weg verlegen und mich gefangen nehmen, was denn zweifelsohne bedenkliche Folgen gehabt haben würde. Erkennend, daß meine einzige Rettung darin bestand, das östliche Ende des Hospitals zu erreichen und einen Vorsprung, groß genug, daß mir Zeit blieb, den Wald zu erreichen. Aber an einen Umstand hatte ich nicht gedacht, nämlich, daß die Patrouille von ihrer Waffe Gebrauch machen und auf mich feuern würde.

Als ich nämlich nach einer rasenden Hatzjagd in einer der Gassen ihr wieder sichtbar wurde und ich den bekannten ominösen Ruf nicht beachtete, fielen drei Schüsse, von denen jedoch keiner mich traf. Noch rasender wurde mein Lauf, eifriger die Verfolgung. Die Gefahr war auf das Höchste gestiegen, denn die Schüsse brachten das ganze Institut in Alarm und es ließ sich voraussetzen, daß, wenn an der Jagd sich alle Jene betheiligen würden, die den Gebrauch ihrer Gliedmaßen hatten, ich ihnen nicht entgehen könne.

Da plötzlich, ich sah meine Verfolger nicht und hörte sie momentan auch nicht mehr, befand ich mich vor einem, nahe dem zum Ziel genommenen östlichen Ende der Anlage stehenden Gebäude, dessen Thür nur angelehnt schien. Ohne längeres Ueberlegen reißte ich sie auf und trete über die Schwelle des mir vielleicht Rettung bietenden Abths. Hell schien der Mond durch das einzige, längliche, über der Thür befindliche Fenster. — — —

Ein Blick genügte, um mich zu überzeugen, daß ich in das Todtenhaus mich geflüchtet hatte, denn an der Erde gerade vor mir standen acht Särge, von denen sieben bereits ihre stummen Bewohner aufgenommen hatten, deren bleiche, verzerrten Gesichter, aus denen starre, gebrochene Augen gen Himmel gerichtet waren, von den kalten Strahlen des Mondlichtes beschienen wurden und so einen geisterhaften Ausdruck erhielten. Da schallen wieder eilige Schritte — es gab kein Entweichen, keine Rettung mehr! Da entschließe ich mich zu einem letzten, zwar schrecklichen Mittel, schreite auf den leeren Sarg zu, lege mich hinein, hebe den an seiner Seite lehrenden Deckel in die Höhe und lasse ihn nieder in der Hoffnung, daß ich unter den Todten doch die ersehnte Ruhe finden würde.

Da vernehme ich deutlich in meinem unheimlichen Versteck, wie die Thür knarrt, Schritte sich mir nähern, mein Puls stockt, denn der Schreck vor dem nun zu Erwartenden lähmt mir die Glieder! „He is not here!“ höre ich Jemanden sagen, dann sich entfernende Tritte und die Thür sich schließen — ich athme auf und halte mich für gerettet!

Unruhige Stunden schlichen langsam dahin, bis die Ermattung mich überwältigte und ich in einen Zustand zwischen Wachen und Träumen verfiel, aus dem ich mit dem anbrechenden Morgen erwachte, um mich zu erinnern, daß ich um 6 Uhr im Camp zum Appell eintreffen müsse. Ich erhob mich aus meinem harten Bette und trat aus der Reihe der Todten in den Raum, der für mich nichts mehr an Schrecklichem hatte.

Ich lugte zur Thür hinaus, überzeugte mich, daß Niemand in der Nähe sei, der auf mich sahnede, da man mich längst entkommen glaubte, warf noch einen letzten Blick auf meine stillen, bleichen Kameraden und beeilte mich, die Umzäunung zu gewinnen, über die ich mich ungesehen schwang und dann den schützenden Wald erreichte, in dem die Natur eben im Erwachen begriffen war.

Leichten Fußes durchmaß ich die Distanz bis Georgetown und eine halbe Stunde später stand ich vor dem Wachtthause der „Clifftown Barracks“, in die der mir befreundete Sergeant des Wache mich ungehindert einließ. Mein würdiger Compagniechef hatte von meiner Abwesenheit keine Kenntniß erhalten.

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 607. Morgen-Ausgabe. Samstag, den 30. Dezember.

41. Jahrgang. 1893.

100 Mf. Belohnung

zahlt das Königl. Eisenbahn-Betriebsamt hier Demjenigen, welcher den Thäter, der am 18. October d. J. die Entgleisung der Locomotive des Personen-Zuges 91 zwischen den Stationen Hahn-Wehen und Eiserne Hand veranlaßt hat, derartig ermittelt, daß die gerichtliche Verurtheilung des Thäters erfolgt.

408

Wiesbaden, den 21. Dezember 1893.

Königlicher Erster Staatsanwalt.

Heute Samstag, von Vormittags 8 Uhr ab, wird das der Untersuchung minderwerthig befindende Fleisch einer Kuh zu 38 Pf. das Pfund unter amtlicher Aufsicht der unterzeichneten Stelle auf der Freibank verkauft. An Wiederverkäufer (Fleischhändler, Metzger, Wurstbereiter und Wirthe) darf das Fleisch nicht abgegeben werden.

Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

Das Curatorium des Diakonissenheims richtet allen lieben Freunden, welche unser Haus auch diesmal so freundlich mit Weihnachtsgaben beschenkt haben, hierdurch seinen herzlichsten Dank aus.

483

J. A.:

L. Friedrich, Pfarrer,
Schriftführer.

Rettungshaus.

An Weihnachtsgaben sind zum Schluss bei uns eingegangen: Von Frau M. 1 Kleid und 1 Unterrock, Frau J. Dr. St. 10 Mf.; durch Herrn Fr. Ziemendorf von Herrn Hfm. Braun 6 Filzhüte, Ung. 1 B. Strümpfe; durch Herrn Wfr. Friedrich von Frau R. 2 Mf., Dr. L. Mf., S. R. 50 Mf., Metzgermeister Cron 1 Schweinsbraten, Regg. Bub Schinken, Bäckermeister Montpellier jedem der Kinder ein Bregel, ung. 2 Mf.; durch H. L. König Ung. 150 Mf., Fr. M. G. 1 Mf.; durch Fr. von Roeder von J. G. Durchlaucht Frau Prinzessin Elisabeth zu Schaumburg-Lippe 10 Mf., S. G. Mühl 10 Mf.; durch Herrn Wfr. Friedrich von Ung. 5 Halsstücher, 3 Rappen, 3 Paar Mantelträger, 3 Paar Handschuhe, 1 Lott, 2 Farbentafeln, 1 Bankasten, Mundharmonikas, 2 Griffeltasten, 1 kleines Musik-Instrument, verschiedene Sorten Lebkuchen u. Pfeffernüsse, Regg. W. Barth eine Anzahl Körbe; durch den Tagblatt-Verlag von C. S. 3 Mf., Herrn Jonas Samuel 5 Mf., Herrn G. Feder 3 Mf., B. S. 250 Mf. Wir sprechen damit nochmals allen lieben Gebern im Namen unserer Kinder den herzlichsten Dank aus.

366

Der Vorstand.

Frauenkrankenkasse.

Diejenigen Mitglieder der „Krankenkasse für Frauen und Jungfrauen, C. S.“, welche mit Einzahlung ihrer Monatsbeiträge im Rückstande sind, werden aus Anlaß des Jahreschlusses dringend ersucht, dieselben zu entrichten, da sonst der Ausschluss-Paragraph in Anwendung gebracht werden muß. Wiesbaden, 21. Dezember 1893.

245

Der Vorstand.

Glücksblei

haben Grabenstraße 20. Ferd. Ochs.

25167

Heute

Samstag, den 30. Dezember c., Morgens 10 und Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend:

Fortsetzung

der

Wein-, Spirituosen- und Cigarren-Versteigerung

in meinem Auktionslokale

3. Adolphstraße 3.

Zum Ausgebot kommen:

Rum- und Arrak-Punsche, Rum, Cognac, Roth- und Südweine, Champagner, Cigarren u. dergl. m.

Der Zuschlag erfolgt zu jedem Gebot u. werden Proben während der Auction verabreicht.

386

Wilh. Klotz,
Auctionator und Taxator.

Christbaum-Verloosung

auf der

„Kronenburg“, Sonnenbergerstrasse.

Den bereits in die Liste eingezeichneten Theilnehmern, sowie Denjenigen, welche sich noch zu betheiligen wünschen, zur Kenntnissnahme, daß die Feier heute Samstag Abend von 8 1/2 Uhr ab stattfindet.

Zu zahlreichem Besuche ladet freundlichst ein

297

Das Comitee.

Die Wohnung des Directors der Allgemeinen Sterbekasse zu Wiesbaden befindet sich jetzt

Schwalbacherstraße 55,

früher Herrnmühlgasse 9.

222

Achtungsvoll

H. Kaiser,
Director.

Sargmagazin

von

J. C. Kissling,

Dambachthal 6 a.

Grosses Lager aller Arten Holz- und Metall-Särge.

23718

Gelbe engl. Kartoffeln per Kumpi 20 Pf. | im Mutter
Magnum bonum-Kartoffeln " " 22 " | billiger.
Versch. Sorten f. Aepfel " " 25 " |
Kleine Schwalbacherstraße 16, Thoreingang.

Total-Ausverkauf.
in schwarzen und farbigen **Seidenstoffen**, besonders für Ball-Toiletten, wegen Aufgabe dieses Artikels bedeutend unterm Fabrikpreis. **Dieser Ausverkauf bietet jedem die günstige Gelegenheit, die schönsten u. besten Seidenstoffe billiger wie überall zu kaufen.**

Leipziger Parthiewaaren-Geschäft,
21. Nerostrasse 21. Part., kein Laden.

Mein Princip,

nach Schluss der Haupt-Saison mit den noch vorrätigen Waaren unter jeder Bedingung zu räumen, veranlasst mich, nachstehende Gegenstände zu jedem irgendwie annehmbaren Preise abzugeben:

- 130 Winter-Jaquettes,
- 140 Regenmäntel,
- 15 Stoff-Räder,
- 30 wattirte Räder,
- 25 Winter-Capes,
- 20 lange Frauen-Wintermäntel,
- 130 Kinder-Regenmäntel,
- 110 Kinder-Wintermäntel.

Die noch auf Lager habenden **Frühjahr- und Sommer-Confections**, als: **Jaquettes, Capes, Umhänge, Staubmäntel, Promenades und Kinder-Jäckchen** sind

zur Hälfte
der früheren Preise zum Verkauf gestellt.

Louis Rosenthal,
32. Kirchgasse 32.

25161

Zum Poppenschänkelchen,



Röderstraße 35.
Heute Samstag:
Wickelsuppe,
Morgens Quellsfleisch.



Empfehle das berühmte Culmbacher Bier aus der Brauerei **J. W. Reichel**. Liefere dasselbe in großen u. kleinen Fässern, sowie in ganzen und halben Flaschen ins Haus. 25164

Es ladet recht freundlichst ein

Friedr. Eschbacher.

La getrocknete Gemüse

in 100-Gramm-Päckchen (für ca. 6—8 Portionen), **Wirsing** 30 Pf., **Weißkraut** 20 Pf., **junge Carotten** 20 Pf., **junge Erbsen** 35, 45, 50, 60 und 70 Pf., **Schneidebohnen** 40 Pf., **Julienne** 18 und 25 Pf. sind für jeden Haushalt sehr practisch und vortheilhaft. 25169

A. Mollath, Michelsberg 14.

Beste Speise-Kartoffeln,

Schneeflocken u. gelbe, malterweise ins Haus geliefert, empf. 25174
W. Ritzel, Bierstadt.

Blafate: „Möblierte Zimmer“, auch aufgezogen, vorrätig im Verlag, Langgasse 27.

Telephon 1369.

Telephon 1369.

Nürnberger Eisenbahn-Zeitung,

Verlag von Eckart & Co.,

Nürnberg, Albrecht Dürerstrasse 4.

das gelesenste Annoncenblatt Nürnbergs,

Auflage per Nummer 12,000 Exemplare,

wird auf den sieben Hauptstationen der in Nürnberg einmündenden Bahnen, nämlich in

Ausbach — Bamberg — Hersbruck l. d. P.

Hersbruck r. d. P. — Neumarkt i. d. O.

Neustadt a. d. A. — Pleinfeld,

durch eigenes Personal täglich gratis in sämtliche Coupés von ca. 60 Eisenbahnzügen pro Tag (Personen-, sowie Schnellzüge), sowie in die Schlafwagen der Internationalen Eisenbahn-Schlafwagen-Gesellschaft eingelegt. — Ferner liegt sie in Hotels Restaurants etc. auf.

Insertionspreis: die sechsgespaltene Petitzeile

25 Pfennig pro Woche.

Verlag der Nürnberger Eisenbahn-Zeitung.

Nürnberg, Albrecht Dürerstrasse 4.



Lebende Rheinkarpfen, sowie Goldsteiner und die so beliebten **Bamberger**

Spiegelfarpfen, lebende **Rheinbechte**, **Zander**, **Schellfische**, **Calbian**, **Schollen**, **Wierlans**, **Seezungen**, **Steinbutt** (Turbot), **Limandes**, lebende **Hummer**, **Krebse**, ächten **Winter-Rheinalm**, engl. Auster pro Dsd. 2 Mk. 30 Pf. treffen jeden Tag frisch ein bei

J. J. Höss,

auf dem Markt

und im **Laden**, vis-à-vis dem **Rathskeller**.

Bestellungen für Silvester und Neujahr bitte frühzeitig abzugeben. 372

Schöne Rüsse 100 Stück 25 Pf. Adlerstraße 33.

Kartoffeln,

Magnum bonum, prima, für den Winterbedarf liefert in's Haus **Ph. Hahn jr.**, Geisbergstraße 46. 20800

Gier-Briquetts

von Beche „Alte Gase“, sowie **Anthracit-Würfel** u. von Beche „Kohlseid“ empfiehlt zu den billigsten Preisen 28812

Telephon 274. **Th. Schweissguth**, Nerostraße 17.

Trockene Zimmerwände

farrenweise zu haben bei

19744
H. Wollmerscheidt.

Kaufgesuche

Eine gute alte Geige (ganze) wird zu kaufen gesucht. Näh. Marktstraße 27. 25154

Verkäufe

Ein g. gehendes **Flaschenbiergeschäft** ist preisw. zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 25168

Heberzieher,

sehr guter, für starken Gebrauch, zu verkaufen, **Launusstraße 25, B. r.**

Ein schöner **Prad-Anzug** (mittlere Figur) billig zu verkaufen. Näh. Geisbergstraße 26.

Piano zu verkaufen **Emmerstraße 4a, 3 Tr.**

Zwei Sophas, 1 Waschkommode u. Nachttisch mit Marmorpl., nachpoliert, 1 vollst. **Nach-Bett**, 1 **Rippstich**, 1 **Tivoli** für Wirth, mehrere **Flieh-Harmonikas** f. b. u. i. w. **Nerostraße 28, Part.**

Gelegenheitskauf.

Ein fast ganz neuer **Secretär**, eine **Violine**, ein **Sandkarren** sind billig zu verkaufen **Quirngasse 13, 1 Et.**

Mehrere gut nähende
Zuschnittsmaschinen, auch für Schneider, zum Preise von 15 Mk. zu ver-
kaufen Hafnergasse 13.

Ein gebrauchter **Büchenschrank** mit Glasaufsatz, ein Nachstuhl und
mehrere Spiegel billig zu verkaufen Nerostraße 22, Seitenb. rechts. 25162

Ein sehr gut erhaltener **Landauer** billigst zu ver-
kaufen. Näh. bei **H. Bauer**, Cigarren-Geschäft,
Kirchgasse 24.

Eine **Offizier-Charabague** bill. zu verkaufen Kirchhofsgasse 4. 25145

Verschiedenes

Die Wasch- und Bügel-Anstalt

von **F. Weis**, Nerostrasse 23,

empfiehlt sich zur Uebernahme von Wäsche für Hotels und Herr-
schaften bei sauberster Ausführung und pünktlicher Bedienung zu
soliden Preisen.

Herren-Hemden, Kragen und Manschetten werden wie neu hergestellt.

Eine junge Frau bittet edle Menschenfreunde um **Stricken**
und **Stickerarbeit**. Morisstraße 24, 3 St.

Ziehmutter

gesucht vom 1. Januar ab für ein acht
Wochen altes Kind, welches mit der
Flasche erzogen wird, für 25 Mk. monatlich. Nur ganz gewissenhafte
Leute, welche schon Kinder mit der Flasche
erzogen, werden berücksichtigt. Adressen unter **S. Z. 479** an den
Tagbl.-Verlag abzugeben.

Welcher reiche Herr od. Dame

würde einem gebildeten kinderl. Ehepaar 500 Mk. gegen Zinsen u. Sicher-
heit auf nur einen Monat leihen? Betreffender Herr oder Dame könnte
auch gemüthliches Heim haben. Offerten find unter **W. K. 200** bis
spätestens Sonntag Mittag hauptpostlagernd niederzulegen.

Eine Brant im neuen Jahre

wünscht sich ein geb. Herr (Ende 20er) in guten Verhältnissen. Vor-
urtheilsfreie vermögende Damen, denen eine Correspondenz ernst
ist, wollen sich unter Chiffre **U. Z. 441** an den Tagbl.-Verlag
wenden. Ehrenhafte Discretion wird zugesichert.

**Mit des Jahres letzter Stunde,
Ertöne in der Stunde,
Der Glocken voller Klang!!!**

Familien-Nachrichten

Lokal-Tapezirer-Verein.

Unsern Mitgliedern zur Nachricht, daß unser
Collegue und Mitglied

Herr Eduard Jung

mit Tod abgegangen ist.

Die Beerdigung findet heute Samstag Nachmittag
3 Uhr vom Sterbehause, Lehrstraße 2, aus statt und
bittet um zahlreiche Theilnehmung 263

Der Vorstand.

Verloren. Gefunden

Ein **Regenschirm** mit Naturfuch wurde verloren von Nerobergstraße
bis Bahnhof. Abzugeben gegen Belohnung Nerobergstraße 19.

Am ersten Feiertag ist ein **Out** mit Firma **Peter**
Schmidt im Hotel Taubhäuser verkauft worden.
Näh. daselbst.

Ein schw. Dackelhund zugehoben. Abzuholen Bierstadt, Taunusstr. 1.

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche.

Sonntag, 31. Dezember. Sonntag nach Weihnachten.

Marktkirche. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Konsistorialrath Dalton aus
Berlin. Militärg. 3 Uhr: Div.-Pfr. Runge. (Beichte und heil.
Abendmahl.) Abendgottesdienst 6 Uhr: Pfr. Ziemendorf.

Bergkirche. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Pfr. Lieber. Abendgottesdienst
5 Uhr: (Sylvestergottesdienst) Pfr. Grein.

Montag, 1. Januar 1894. Neujahrstag.

Marktkirche. Militärg. 8 1/2 Uhr: Pfr. Runge. Hauptgottesdienst 10 Uhr.
Pfr. Friedrich. Abends 5 Uhr: Pfr. Bidel.

Bergkirche. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Pfr. Beesenmeyer. — Die Kirchen-
collekte am Sylvestertage ist zur Kleidung armer Confirmanden bestimmt
und wird der Gemeinde empfohlen.

Amtswoche.

Marktkirchengemeinde. Taufen und Trauungen: Pfr. Ziemendorf.

Beerdigungen: Pfr. Bidel.

Bergkirchengemeinde. Taufen und Trauungen: Pfr. Grein.

Beerdigungen: Pfr. Beesenmeyer.

Neufkirchengemeinde. Taufen und Trauungen: Pfr. Lieber.

Beerdigungen: Pfr. Friedrich.

Evangelisches Vereinshaus, Platterstraße 2. Liturgische Andacht: Son-
ntag, 31. Dezember, Abends 8 1/2 Uhr (Sylvestertag). Bibelbund: Freitag
Abend 8 1/2 Uhr.

Katholische Kirche.

Sonntag, den 31. Dezember. Sonntag nach Weihnachten.

1) **Pfarrkirche.** Erste heil. Messe um 6, zweite heil. Messe 7, Militär-
gottesdienst 8, Kindergottesdienst 9, Hochamt 10 Uhr, letzte heil. Messe
11 1/2 Uhr. Nachm. 2 1/2 Uhr: Weihnachtsandacht, Abends 6 1/2 Uhr zum
Schluß des Jahres feierliche Andacht mit Te Deum. Am Montag
feiern wir das Fest der Beschneidung des Herrn, zugleich Anfang des
bürgerlichen Jahres. Gottesdienstordnung wie am Sonntag. Am
Samstag Fest der Erscheinung des Herrn (heil. Drei Könige), daher
am Freitag von 4 Uhr an Gelegenheit zur Beichte.

2) **Kapelle im St. Josephshospital (Langenbedstraße).** Sonntag ist
Morgens 8 1/2 Uhr heil. Messe, Nachm. 3 1/2 Uhr Andacht.

3) **Kapelle der barmherzigen Brüder (Schulberg 7).** Sonntag und Montag,
Morgens 8 Uhr heil. Messe, Nachm. 5 Uhr Andacht mit Segen.

Allg. kath. Gottesdienst. Kirche: Friedrichstraße 28.

Sonntag, 31. Dez., Vorm. 10 Uhr: Amt mit Predigt und Jahresrück-
sicht. Lieder: No. 92, 146, 3. — Montag, 1. Jan., Vorm. 10 Uhr:
Amt mit Predigt. Lieder: No. 93, 99, 145. B. Krimmel, Pfr.

Evang.-luth. Gottesdienst. Adelsheidstraße 23.

Sonntag, 31. Dez. (Sonntag nach Weihnachten), Vorm. 9 1/2 Uhr: Je-
sottesdienst. Abends 8 1/2 Uhr: Sylvesterpredigt-Gottesdienst. Montag,
1. Jan. (Neujahr), Vorm. 9 1/2 Uhr: Predigtgottesdienst und heil. Abend-
mahl. Pfr. Staudenmeyer.

Russischer Gottesdienst. Kapellenstraße 17.

Samstag, Abends 5 Uhr: Abendgottesdienst. Sonntag, Vorm. 11 Uhr:
heil. Messe. Freitag, Vorm. 11 Uhr: heil. Messe. Freitag, Abends
5 Uhr: Abendgottesdienst. Kleine Kapelle.

Deutschkatholische (freireligiöse) Gemeinde.

Am Neujahrstage, Vorm. 10 Uhr: Erbauung im Wahllokal des neuen
Rathhauses (Eingang durch das Thor, gegenüber dem „Grünen Wald“).
Predigtthema: Rechnungsabluß und Vorschlag. Lied No. 335, B.
1, 2, 3. Prediger Knechtwolf. Der Zutritt ist Jedermann gestattet.

Baptisten-Gemeinde, Kirchgasse 32 (Mauritiuspl.), Hinterh. 1 St. h.
Sonntag, 31. Dez., Vorm. 9 1/2 Uhr: Predigt; Nachm. 6 Uhr: (Jahres-
schluß) Predigt und Betstunde, Abends 7 1/2 Uhr: Jünglingsverein.
Mittwoch Abends 8 1/2 Uhr: Bibelstunde (1. Moj. 1, 26—31 und Moj.
2, B. 1—3). Prediger Willard.

Methodisten-Gemeinde, Dogheimerstraße 6, Hinterh. Part.
Sonntag, 31. Dez. Predigt: Vorm. 10 und Nachm. 1/2 5 Uhr. Sonntags-
schule: Vorm. 11 Uhr. Gesangsübung: Montag Abends 8 Uhr. Jüng-
lings- und Männerverein: Dienstag Abends 7 1/2 Uhr. Frauen- und
Jugendfrauenverein (in der Predigerwohnung): Mittwoch Abends 8 Uhr.
Gebetsversammlung: Freitag Abends 8 1/2 Uhr. Zutritt frei! J. Kaufmann,
Prediger, Albrechtstraße 31.

English Church Services.

Dec. 31. Sunday after Christmas. 8. 30. Holy Communion. 11. Mor-
ning Prayer, Litany and Sermon. 3. 30. Evening Prayer. 1894.
Jan. 1. Monday. Circumcision of Christ. 10. Holy Communion.
4. Evening Prayer. Jan. 3. Wednesday. 11. Morning Prayer and
Litany. Jan. 5. Friday. 4. Evening Prayer. Jan. 6. Saturday. The
Epiphany. 10. Holy Communion. 4. Evening Prayer. J. C. Hanbury,
Chaplain.

Guild of S. Augustine of Canterbury.

The Monthly Meeting will be held on Wednesday next, Jan. 3. at
5 o'clock in the Turnhalle of the höhere Töchtereschole Luise Str. 20.
Agnes E. Benson, Hon. Sec.

Meininger Stadttheater. Samstag: Das Heirathsneß. — Sonntag, Nachm. 3 Uhr: Schneewittchen. Abends 6 1/2 Uhr: Magoletto.
Frankfurter Stadttheater. Opernhaus. Samstag, Nachm. 3 1/2 Uhr: Dornröschen. Abends 7 Uhr: Die lustigen Weiber. — Sonntag, Nachm. 3 1/2 Uhr: Dornröschen. Abends 7 Uhr: Der Propheet. — Schauspielhaus. Samstag: Das Heirathsneß. — Sonntag, Nachm. 3 1/2 Uhr: Charles's Tante. Abends 7 Uhr: Das Heirathsneß.

Neue Romane.

Auch im kommenden Jahre wird das „Wiesbadener Tagblatt“ täglich zwei größere Romanfortsetzungen veröffentlichen, und zwar ist nach wie vor darauf Bedacht genommen, daß nicht odem Sensationsbedürfnis und platter Lesewuth Rechnung getragen wird, vielmehr haben wir uns zur Aufgabe gestellt, wie bisher nur literarisch werthvollen, geistigen und interessanten Erzählungsstoff zu bringen. Namen, wie Hermann Heiberg, Theodor Storm, Hans Hoffsman, Hans Hopsen, Marie v. Ebner-Eschenbach, Ilse Frapau u. A. bürgten bisher für die Gediegenheit der gebotenen Auswahl. Auch künftig werden die ersten Schriftsteller mit Werken bei uns vertreten sein und veröffentlichen wir zunächst den hochspannenden Roman

Das Geheimniß des Wohlthäters

von Adolf Streckfuß

sowie die literarisch und kulturgeschichtlich äußerst interessante Arbeit

Altar und Kerker.

Ein Roman aus den dreißiger Jahren von Otto Müller.

Das Feuilleton der Morgen-Ausgabe

enthält heute in der

1. Beilage: Im Farge: Eine Erinnerung aus Amerika. Von Otto v. Ellenhof.

Aus Stadt und Land.

— **Zur Erinnerung.** Als vor 30 Jahren, am 30. Dezember 1863, der Herzog Friedrich von Mecklenburg-Augustenburg in Kiel eintraf, wurde er als Landesfürst vom Volke mit Jubel begrüßt. Die Wege der Politik sind oft wunderbar, und die Ereignisse stehen scheinbar zuweilen mit einander nicht im Einklang. Bekanntlich ist der Fürst, der damals mit solchem Jubel begrüßt wurde, nicht Herzog des Landes geworden, das mit so großen Opfern von Dänemark erlöst wurde; seine Tochter aber wurde deutsche Kaiserin, der nicht bloß das mecklenburgische Schleswig-Holstein, sondern Norddeutschland huldigt.

— **Wie muß eine Wohnung vom Miether übergeben werden?** Diese Frage, die bei jedem Umzug und somit fast bei jedem Quartalswechsel wieder aktuell wird, ist im Wesentlichen wie folgt zu beantworten: Wenn in schriftlichen Mietverträgen, die man immer vorher genau durchlesen sollte, dem Miether zur Pflicht gemacht wird, die Wohnung zu hinterlassen, wie er sie übergeben erhalten hat, so ist das immer nur mit dem Zusatz zu verstehen: und soweit sie nicht durch ordnungsgemäßen Gebrauch abgenutzt, also „abgewohnt“ ist. Der Miether hat aber allen durch unpflegliche Benutzung verursachten Schaden zu ersetzen. Er hat abgerissene, mit Schmutzfladen bedeckte Tapeten, zerbrochene Fensterscheiben wieder herrichten zu lassen, ja, er kann auch in Anspruch genommen werden, wenn er durch Aftervermietungen das Logis unverhältnismäßig abgenutzt hat. Für Durchbrennen der Ofenrohre, Herde, Zerpringen der Ofenplatten u. dergl. braucht er nur einzutreten, wenn die durch Ueberheizen ruiniert sind, sonst nicht. Dasselbe gilt von schadhaften Schlössern, Thürklinen, Schlüsselzylinder. Nur wenn sie durch unvorsichtiges oder fahrlässiges Behandeln schadhast geworden, muß sie der Miether in Stand setzen. Verlorene Schlüssel muß er ergänzen. Der Miether hat die Mietlokalitäten vollständig zu räumen und den Schlüssel zu übergeben. So lange letzteres nicht geschehen, legt er den Mietvertrag thatsächlich noch fort und muß den Mietzins weiter bezahlen. Persönlich ist, daß der Miether beim Auszuge die Wohnung gereinigt hinterläßt.

— **Jahreskarten,** die in offenem Briefumschlag als Drucksachen mit drei Pennen von der Post befördert werden sollen, dürfen nach 15 der Postordnung die Anfangsbuchstaben der üblichen Glückwünsche ausserdem Ort und Tag der Uebersendung schriftlich enthalten. Es können also auf die Karten Bemerkungen wie „U. G. z. m.“, „D. Gl.“, „f.“, „G. G. z. n. J.“ und ausserdem „Wiesbaden, 31. Dezember 1893“ oder „Wiesbaden, 31. 12. 93.“ geschrieben werden.

— **Konkursverfahren.** Ueber das Vermögen der Handelsfrau Marie Stempel, Inhaberin der Firma Julius Lasow u. Comp. dahier, ist das Konkursverfahren eröffnet und Rechtsanwalt Petersen dahier zum Konkursverwalter ernannt. Konkursforderungen sind bis zum 10. Februar 1894 bei dem Gerichte anzumelden.

Vereins-Nachrichten.

(Kurze sachliche Berichte werden bereitwilligst unter dieser Ueberschrift aufgenommen.)

* Um ihren zahlreichen hier fremden Mitgliefern auch Rechnung zu tragen, veranstaltet die Gesellschaft „Fidelio“ am Sonntag, den 31. Dezember (Silvester), eine Weihnachtsfeier im Vereinslokale „Mainzer Bierhalle“. Mit Rücksicht auf die Jahreswende beginnt die Veranstaltung bereits um 7 Uhr Abends.

Stimmen aus dem Publikum.

(Für Veröffentlichungen unter dieser Ueberschrift übernimmt die Redaktion keinerlei Verantwortung.)

* Einleider der vorgestrigen kirchlichen Erörterung hat mir ganz aus der Rede gesprochen. War ich doch ganz in der gleichen Lage wie er, nur daß es sich bei uns um die Markt- resp. Hauptkirche handelt, welche am zweiten Festtage hermetisch verschlossen war und blieb, trotzdem etwa 30 Personen dringend Einlaß begehrten. Es blieb nichts übrig, als enträthelt und in den heiligsten Gefühlen gekränkt und unbefriedigt von dannen zu ziehen. Glaubt man mit der Frühpredigt dem religiösen Bedürfnis Aller Genüge gethan zu haben? Oder sind die Herren Pastöre zu sehr in Anspruch genommen? Dann sollten aber doch wenigstens die Pfosten des Gotteshauses offen stehen, damit Jeder, den es dazu treibt, seine Andacht still für sich verrichten kann, nach dem echt lutherischen Grundsatz, daß jeder Mensch sein eigener Priester sein kann. Abhülfe ist hier dringend geboten. Die Gemeinde kann als ihr gutes Recht verlangen, daß jeden Sonntag Abend eine Andacht möglich ist; sind doch viele bürgerliche Hausfrauen, welche bekanntlich das Hauptkontingent der Kirchenbesucher stellen, durch häusliche Pflichten des Morgens gebunden und auf den Abendgottesdienst angewiesen. Der jetzige Zustand treibt ja die Leute geradezu in fremde Kirchen oder, was wohl mehr zu beklagen, in die Vergnügungs-Lokale. — Wie steht es eigentlich mit dem so dringend nöthigen, allseitig verbeigesehten Vahubau nach Sonnenberg? Seit 7 Jahren ist derselbe projektiert und im vorigen Jahre als feststehende Thatsache (wohl auch als Postmittel) behandelt worden. Nun wird seit Kurzem, während man die Verhandlungen in bestem Gange wähnt, dies wahrhaft nützliche Unternehmen ganz todt geschwiegen. Sollte wirklich alle Schuld daran die dortige Gemeinde-Vertretung haben, wie jetzt in weiten Kreisen behauptet wird? Hoffentlich bringt das neue Jahr bessere Ansichten, mehr Unternehmungsgestalt und Sinn für zeitgemäße Verkehrsvereinfachungen.

+ **Sonnenberg, 29. Dez.** Das Weihnachtskonzert des Gesangsvereins „Gemüthlichkeit“, welches im Saale des Herrn Stengel stattfand, erreichte sich eines recht zahlreichen Besuches. Der schon durch seine früheren Leistungen hinlänglich bekannte Verein trug unter der Leitung seines auch in weiten Kreisen rühmlichst bekannten Dirigenten, Herrn Konzertmeister Haertel, sämtliche Chorlieder recht geschmackvoll und präzis vor, so daß es nicht an Beifallsbezeugung von Seiten des Publikums fehlte. Ebenso wurden auch die Sololieder recht schön gesungen und die Violinstücke mit größter Eleganz gespielt. Das sich anschließende Theaterstück „Frauenlist“ gaben sämtliche Darsteller recht gut.

B. **Biedrich, 29. Dez.** Nach der dieser Tage abgeschlossenen Rechnung des St. Valentinushauses dahier pro 1892/93 verpflegte die Anstalt in bemerhtem Jahre 114 Kranke und zwar 1 Kranke in I., 9 in II. und 104 in III. Klasse. Die Kranke in I. Klasse zahlte 1600 Mk., 6 Kranke in II. Klasse zahlten je 840 Mk., 3 in II. Klasse je 600 bezw. 650 Mk., 41 Kranke in III. Klasse zahlten je 400 Mk., 60 in III. Klasse je zwischen 80 und 365 Mk. pro Jahr, und 3 Kranke wurden unentgeltlich verpflegt. Im Laufe des Jahres starben 12 Kranke, und 11 traten aus, theils als geheilt bezw. gebessert und theils als ungeheilt. 72 Pflegekinder waren katholisch, 40 evangelisch und 2 israelitisch. Die Kosteneingelder in genanntem Jahre betrugen 7077 Mk. 26 Pf., und die Beiträge der Wohlthäter 308 Mk.

— **Oberlahnstein, 29. Dez.** Dem Ober-Steuerinspektor Freiherrn v. Hammerstein in Oberlahnstein ist der Charakter als Steuerath verliehen worden.

Sitzung der Stadtverordneten

vom 29. Dezember 1893.

Anwesend sind unter dem Vorsitz des Herrn Stadtverordneten-Vorsitzers Geheimen Hofrath Professor Dr. H. Freylenius 42 Mitglieder des Kollegiums. Seitens des Magistrats die Herren Oberbürgermeister Dr. v. Jbell, Bürgermeister Geh. Rath, Beigeordneter Körner, sowie die Stadträthe Beckel, Eich, Kalle und Wagemann, ferner Herr Sekretär Rosaleski als Protokollführer.

Zunächst erweist der Herr Vorsitzende das Wort: „Die als Ersatz ausgeschiedener Mitglieder gewählten Stadtverordneten Herren Schreinermeister Geh. Rath, Privatlehrer J. J. Maier, Rentner und Feldgerichtschoffe Wilhelm Müller und Oberstlieutenant z. D. Adalbert Sartorius sind zum ersten Male in unserer Mitte erschienen. Ich begrüße die Herren freundlich in unserem Kreise. Der § 23 des Gesetzes schreibt vor: Der Magistrat hat die Einführung der Gewählten und deren Verpflichtung durch Eidesstatt anzunehmen. Er hat beschloffen, daß diese Verpflichtung durch mich geschehen soll. Ich bitte die Herren, soweit dies noch nicht geschehen sein sollte, sich mit dem Geiz und der Geschäftsordnung bekannt zu machen. Ich bitte sie, mir durch Handschlag an Eidesstatt die Versicherung zu geben, daß sie das Ehrenamt, zu welchem sie durch das Vertrauen ihrer Mitbürger berufen worden sind, unparteiisch und gewissenhaft vollziehen und verwirklichen werden. Es erfolgt die Verpflichtung, worauf die Herren von dem Herrn Vorsitzenden in den Kreis der Versammlung formell eingeführt werden.“

Eine neue Vorlage des Magistrats betrifft das Projekt des Durchbruchs einer Straße über die Hochfläche. Der Herr Oberbürgermeister macht darüber etwa folgende Mittheilungen: Für den Durchbruch liegen zwei Möglichkeiten vor: 1. die Erwerbung des Garnierischen Hauses und der weiteren Hofraithen von Hofsting und König. Erwünscht wäre noch die Erwerbung des Münchshaus und eines angrenzenden Hauses, um nachher wieder in sich geschlossene Baupläge zu gewinnen. Dann würde die neue Straße eine Fortsetzung der erweiterten Hochfläche bilden und in 10 Meter Breite mit einer kleinen Biegung auf die Schwalbacherstraße geführt. 2. Die andere Möglichkeit ist, das Garnierische Haus etwas einzurücken, die Hofraithen von Mau und Post anzuschneiden und die beiden Hofraithen von Markloff, sowie die Bärche Hofraithen an der Schwalbacherstraße zu erwerben. In diesem Falle würde die erweiterte Hochfläche etwas halbrechts weitergeführt und die neue Straße in einem rechten Winkel auf die Schwalbacherstraße stoßen. Eine vorläufige Berechnung hat ergeben, daß die letztere Möglichkeit bei Weitem die billigste ist. Sie würde etwa 300,000 Mk. Kosten erfordern. Dadurch, daß die Hofraithen von Post und Mau erworben und zusammengelegt werden, können hübsche Baupläge gewonnen werden. Dadurch, daß sich der Straßenbruch als eine neue Straße darstellt, können die Anbauenden zu den Kosten derselben herangezogen werden, und es wird dadurch so viel gewonnen, daß etwa 160,000 Mk. von der Stadt aufzubringen sein würden, um diesen Durchbruch zu ermöglichen. Der zuerst erwähnte Durchbruch würde unter allen Umständen sich theurer stellen, indem etwa 440,000 Mk. für den Ankauf des Grundeigentums aufgewendet werden müßten. Es würden doch immer über 200,000 Mk. auf der Stadt bleiben, welche diese als Zuschuß zu leisten hätte. Diese Rücksichten haben den Magistrat bewogen, dem vorher erwähnten Projekte näher zu treten und vorzuzulagen, eine Fluchtlinie zu legen, die von dem bereits fertigen Stück der Hochfläche etwas halbrechts geht und durch die Markloffschen und Bärchen Grundstücke auf die Schwalbacherstraße geht. Mit den erwähnten Hauseigentümern mit Ausnahme des Herrn Markloff sind Kaufverträge vereinbart worden, wonach der Kaufpreis auf 4000 Mark pro Ruthe festgesetzt worden ist. Mit Herrn Markloff ist noch kein Vertrag geschlossen worden, da er in seiner Forderung zu weit geht. Nach dem mit den übrigen vereinbarten Einlagspreise von 4000 Mk. würde sich der Kaufpreis für die beiden Grundstücke des Herrn Markloff auf 64,000 Mk. stellen, während der Eigentümer auf einer Forderung von 70,000 Mk. stehen bleibt. Der Magistrat hat dieselbe abgelehnt und beschloffen, mit den übrigen Interessenten die Verträge abzuschließen, mit der Erwerbung der Markloffschen Hofraithen, im Falle der Genehmigung der Fluchtlinie, im Enteignungsverfahren vorzugehen. Die Vorlage wird dem vereinigten Bau- und Finanz-Ausschuß zur Vorprüfung und Berichterstattung überwiesen.

Seitens des Herrn Stadtverordneten Kalkbrenner liegen Anträge, betreffend a) Förderung der Kurinteressen, b) Verwendung des alten Theatergebäudes und c) Errichtung des Kurhaus-Neubaus, vor, welche in folgender Denkschrift ausführlich begründet sind: Nachdem Wiesbaden mit seinen 70,000 Einwohnern zu einer Großstadt herangewachsen ist, erscheint es dringend notwendig, dafür zu sorgen, daß dasselbe den Charakter als kleine Kurstadt unter seinen Umständen verliert. Es ist unbedingt notwendig, daß die Wiesbaden besuchenden Fremden nicht durch Geräusche und Gerüche der Großstadt belästigt werden, sondern in Ruhe ihren Kuraufenthalt genießen können. Zur Erreichung dieses Zweckes können Einrichtungen und Vorrichtungen getroffen werden, welche der Stadt keine oder nur geringe Kosten verursachen. Vor allen Dingen sind die sämtlichen Kuranlagen, der „Barme Damm“, der Kurhausplatz mit dem „Bowling-green“, die Anlagen nach der Dietenmühle, der Kochbrunnenplatz, kurz alle Straßen und Orte, wo Fremde hauptsächlich verkehren, von geräuschvollem geschäftlichen Verkehr möglichst frei zu halten. Ganz besonders aber dürften diese Plätze den Kindern als Spiel- und Tummelplätze zu verbieten sein. Es wird z. B. von Be-

wohnern des Kochbrunnen- und Kranzplatzes berechnete Klage geführt, daß die dort wohnenden Fremden durch das Geschrei der Kinder arg belästigt werden. In den Kurstraßen müßte nach und nach geräuschloses Pflaster hergesteuert werden, da bei dem bestehenden Steinpflaster die Fremden durch das Fahrwerk bis spät in die Nacht hinein zu sehr belästigt werden. Als geeignetes geräuschloses Pflaster ist das Asphaltpflaster besonders zu empfehlen, umso mehr, als sich dieses in großen Städten vorzüglich bewährt hat. Da nach Beendigung der Neufassadation unbedingt eine Verbesserung unserer Straßenpflasterung im Allgemeinen vorgenommen werden muß, so empfiehlt es sich in aller Eile, eine Probeverpflasterung in Holz vornehmen zu lassen, und dürfte sich eine solche Probe am Kranz- und Kochbrunnenplatz sehr empfehlen, da das zur Zeit dort vorhandene Pflaster sehr mangelhaft, die Neufassadation dort bereits ausgeführt und deshalb ein Aufreißen der Pflasterung nicht zu befürchten ist. Die Annehmlichkeiten, welche das geräuschlose Pflaster für den Hausbesitzer bietet, werden letztere zweifelsohne veranlassen, die Stadt bei Einführung geräuschlosen Pflasters auch finanziell zu unterstützen. Bei Anlage neuer Straßen ist möglichst darauf Bedacht zu nehmen, daß der geschäftliche Verkehr, namentlich Fuhrwerk mit Baumaterialien, von den Kurstraßen abgelenkt wird und das Gitter und Materialien auf Geschäftsstraßen in das Innere der Stadt gelangen können. Die Bestrebungen zur Beseitigung der allgemeinen Mißstände der Dampfstraßenbahn sind eifrig fortzusetzen. Wenn auch aller Voraussicht nach eine Vereinbarung mit der Darmstädter Bahn zu Stande kommt, wonach Letztere den Dampfbetrieb in der Stadt beilegt, so dürfte darauf hinzuwirken sein, daß bis zu diesem Zeitpunkt die Straßenbahn ein besseres Bremsmaterial, eventuell Holzkohlen, zur Heizung ihrer Straßenlokomotiven verwendet. — Es dürfte sich empfehlen, die Kuranlagen durch Anpflanzung von Blumenbeeten, an möglichst vielen Stellen vertheilt, in der Zukunft etwas reichhaltiger zu gestalten. Mit Aufwendung weniger tausend Mark dürften die Anlagen durch derartige Pflanzungen sehr verschönert werden. Die Ränke für Zwecke sollten in noch größerer Zahl als bisher aufgestellt werden, kurzum die Anlagen sollten als vornehmer Aufenthaltsort und Verweilstelle für Fremde und besseres Publikum angesehen und nach allen Richtungen verschönert und verfeinert werden. — Die mit großen Geldopfern errichtete Trinkhalle erfüllt zur Zeit, namentlich im Winter, nicht die an den Neubau geknüpften Hoffnungen. Die Halle könnte mit geringen Mitteln im Winter geheizt und durch Pfanzenschnitt in eine Art Wintergarten umgewandelt werden. Die Kosten würden keine sehr großen sein, da die Stadt im Besitze zahlreicher Zierpflanzen ist, welche den Winter über in der städtischen Orangerie anbehalten werden. Die jetzt vorhandene Heizung in der Trinkhalle ist mangelhaft, und die neuerdings eingeführte Gasheizung völlig unzureichend und unschön. Es unterliegt keinem Zweifel, daß, wenn die Trinkhalle in dem oben angedeuteten Sinne vervollkommen ist, ein vorzüglicher Anziehungspunkt für Fremde geschaffen wird. Es giebt wohl keine bessere Gelegenheit, um mit geringen Kosten einen Ritz- und Aufenthalt für Fremde und Kranke zu bilden. Es wäre sehr erwünscht, daß unsere Aerzte die Einrichtungen der neuen Trinkhalle (Inhalatorium) mehr wie bisher von Patienten benutzen ließen und Vorschläge machen, ob und wie diese Einrichtungen zu vervollkommen sind. Es unterliegt keinem Zweifel, daß die Heilkräfte unserer weltberühmten Quellen noch nicht gehörig gewürdigt und ausgenutzt wird. — Der prächtigen Waldungen in nächster Nähe der Stadt dürfte für die Zukunft möglichst großes Interesse entgegengebracht werden, da jetzt die Waldpartien zu wenig als Kurfaktor gewürdigt werden. Es würde zur Verschönerung der Waldungen außerordentlich viel beitragen, wenn die Wäldchen dieser Wege nach und nach mit Gras und Blumen bepflanzt würden. Es dürfte sich auch empfehlen, die Sitzgelegenheit im Walde zu vermehren. — Die Reinigung der Kurstraßen, namentlich der Asphalttrattoirs in der Wilhelm- und Lannusstraße, ist in der Nachtzeit vorzunehmen und, wenn irgend möglich, mittels Wasserpflanzung, ähnlich wie dies in letzter Zeit auf der Fahrbahn der Lannusstraße geschieht und sich sehr gut bewährt hat. Auf die Reinigung dieser Straßen ist besonders Gewicht zu legen, weil dieselben als beliebte Promenaden mit Vorliebe benutzt werden. — Mit Ende des nächsten Jahres wird unser neues Theater eröffnet werden können und infolge dessen das alte Theatergebäude unbenutzt dastehen. Es erscheint deshalb dringend notwendig, daß schon jetzt Beratungen gepflogen und Beschlässe gefaßt werden, was mit dem alten Theatergebäude geschehen soll. Es wäre ein Einsverkauf von 40,000–50,000 Mk. pro Jahr, wenn ein solch werthvolles Objekt das alte Theatergebäude längere Zeit unbenutzt daliegen müßte. Falls das alte Theatergebäude für Kurzwecke während des Neubaus des Kurhauses benutzt werden soll, was als sehr praktisch bezeichnet werden dürfte, müßten die Vorarbeiten für den Kurhaus-Neubau, insbesondere die Fertigstellung der Baupläne, energisch in Angriff genommen werden. Es ist hierzu keine Zeit zu verlieren, da bekanntlich für ein solches Projekt sehr lange Zeit in Anspruch genommen wird. Ebenso müßten Vorarbeiten gemacht werden, wie das alte Theater mit geringen Mitteln als Konzertsaal eingerichtet wäre. Es ist bei dem jetzt herrschenden Saalmangel nicht ausgeschlossen, daß das alte Theater rentabel gemacht werden könnte bis zu einer Zeit, wo ein bestimmter Beschluß über dessen Verwendung gefaßt werden kann. — Der Kurhaus-Neubau wird aller Voraussicht nach eine hochrentable Anlage und für Wiesbaden von großem Nutzen sein. Es geht dies aus der Denkschrift des Herrn Kurdirektors Gehl hervor und die Stadt Wiesbaden sollte in ihrem eigenen Interesse unter feindlichen Umständen mehr zögern, den Kurhaus-Neubau zu beginnen. Es war aus früher schon Beschluß der städtischen Körperschaften, an diesen Neubau heranzutreten, sobald die Theaterfrage erledigt sei, und diese kann als erledigt bezeichnet werden. Mit der Fertigstellung des neuen Theaters

wird Wiesbaden um einen bedeutenden Anziehungspunkt für Fremde und Solche, welche sich hier anbauen und niederlassen wollen, reicher werden. Würde dann in allernächster Zeit ein neues, den Anforderungen der Neuzeit entsprechendes Kurhaus zur Verfügung stehen und unsere Kur-Anlagen als ungestörter Aufenthaltsort für feines Kurpublikum gelten können, so könnte Wiesbaden mit Ruhe und Sicherheit einer guten Zukunft entgegensehen. Herr Kallbrenner kommt schließlich zu folgendem Antrag: Den Magistrat zu bitten, Vorschläge zu machen über Betrauung einer bestehenden oder noch zu bildenden Deputation mit den Fragen: 1. Kurhaus-Neubau und Verwendung des alten Theaters, 2. ob und welche Schritte sind nöthig, um Wiesbaden den Charakter einer feinen Kurstadt zu erhalten, 3. Probeausführung eines geräuschlosen Pflasters." Nach längerer Diskussion über die Denkschrift und deren formelle Behandlung beschließt die Versammlung mit großer Majorität, dieselbe dem Magistrat als Material für seine Beratungen zu überweisen.

Der vom Magistrat beschlossene Ankauf einer Grundfläche am Rondell von dem Kommunalständischen Verband, behufs Errichtung einer Bedürfnisanstalt daselbst von 3 Ar 76 Quadratmeter zum Preise von 350 Mark pro Ar, zusammen für 5264 Mark, wird ohne Verberathung genehmigt.

Die Vorlage des Magistrats, betreffend die Bildung der Verwaltung=Deputationen für das nächste Jahr, wird dem Wahl-Ausschusse zur Vorprüfung überwiesen.

Der Herr Oberbürgermeister macht Mittheilungen über zwei städtische Prozesse. Der eine ist mit den Mülern am Salzbad gepflogen worden, welche sich dadurch beschwert fühlten, daß die Stadt die sogenannte Römerquelle ganz für sich in Anspruch nahm. In zweiter Instanz ist die Entscheidung dahin gefällt worden, daß die eine Hälfte des Wassers der Stadt ganz frei zusteht, während auf die andere Hälfte die Mülern ein Recht haben. Der andere Prozeß betrifft die Polizeikostensache, welche vor dem Oberverwaltungsgericht anhängig war und über welche das „Wiesbadener Tagblatt“ 1. J. ausführlich berichtet hat. Der von dem Oberpräsidenten festgesetzte Beitrag von 1 Mk. 10 Pf. pro Kopf der Einwohner ist auf Klage der Stadt auf 92 Pf. herabgesetzt worden.

Gegen die Vermietung zweier Wohnungen im Vauterbachschen Hause an die Aufseher der Feuerwache Herren Franz Löw und Weil zum Jahrespreis von je 250 Mk. hat die Versammlung nichts zu erinnern.

Auf Antrag des Magistrats wird die Abholung einer ungefähr 15 Ar großen städtischen Waldfläche im Distrikt Münzberg, nördlich der Reichthumshöhle, zwecks Anlage eines Stau- und Sammelweihers genehmigt.

Die Wahl eines Armenpflegers für das 9. Quartier des 6. Armenbezirks fällt auf Herrn Reutner Phil. Schweisguth, Weiststraße 14.

Die Mittheilung des Intendanten der Königl. Schauspiele, Herrn v. Hülßen, über die durch Allerhöchste Ordre vom 4. d. M. genehmigte Reform der hiesigen Königl. Theater-Garderobe gelangt zur Verlesung. Der Kaiser hat, wie vom „Tagblatt“ schon mitgeteilt, die gesammte Summe bewilligt, welche zur Reorganisation der Garderobe erforderlich ist. Unter Zuziehung des Herzogl. Sachsen-Meiningerischen Obergarderobe-Inspektors Nauy ist der Plan für diese Reorganisation aufgestellt worden. Derselbe bezieht sich nicht nur auf die Beschaffung von fehlenden, sondern auch auf die durch größeren Personalbestand notwendige Ergänzung und getrennte historische Gestaltung vorhandener Kostüme, ebenso auf die notwendige Umgestaltung des vorhandenen Materials und die Neuanschaffung von Garderobe für das Solo-Perfonal. Der Herr Intendant fügt hinzu, daß vom 1. Januar ab die umfassenden Arbeiten unter Leitung des Herrn Inspektors Nauy in Angriff genommen werden. Die Versammlung nimmt mit lebhaftem Beifall hiervon Kenntniß und beschließt, dem Magistrat zu erlauben, dem Dank der beiden städtischen Körperschaften für das Entgegenkommen Sr. Majestät des Kaisers Ausdruck zu verleihen.

Auf Antrag des Wahl-Ausschusses werden zu Mitgliedern eines Ausschusses zur Prüfung des Entwurfs einer neuen Feldpolizei-Verordnung gewählt die Herren Präsident a. D. Dr. Vertram, Gög, Chr. Thon, Louis Wintermeyer, Wilhelm Müller, Alexander Meier und Adam Schmitt.

Dem Bericht des bestellten Ausschusses, den Vlag für das Kaiser Wilhelm-Denkmal betreffend, gemäß wird beschlossen, daselbe auf die Stelle der jetzigen Schillerlinde, Rondell zwischen dem Warmen Damm-Weiler und der Paulinenstraße, zu errichten.

Die Mittheilung einer Zuschrift der Herren Jakob Hirsch und Adolf Bollweber, ihre Bausache betreffend, erfolgte in geheimer Sitzung. (Schluß folgt.)

Aus Kunst und Leben.

* Die Münchener „Fliegenden Blätter“ feiern ein Jubiläum. Eben erscheint in festlichem Gewande, 24 Seiten stark, die erste Nummer des 100. Bandes. Das bedeutet, da bekanntlich zwei Bände alljährlich komplett werden, auch einen 50. Geburtstag. Die Beliebtheit und Verbreitung der „Fliegenden“ ist international, und das, was ihnen vor allen heiteren Publikationen der Welt den Vorrang sichert, ist ein iwegisch deutsches Ding — der Humor; der edle Humor, der sich zum esprit der Franzosen stellt, wie das erwidrende, goldene Herdfeuer zum Verpuffen einer Rakete. Im Jahre 1843 haben, so theilen die „Münch. N. N.“ mit, Kaspar Braun und Friedrich Schneider den Gedanken zur Gründung gefaßt, im Oktober des kommenden Jahres erschien die erste Nummer der Blätter, und ihre Verbreitung wuchs von Woche zu Woche. Kaspar Braun war ein Zeichner von prächtigem Humor, und seine Schöpfung ist eine Reihe von köstlichen Typen; Friedrich Schneider leitete mehr die

Redaktion und die Geschäfte des Verlages. Eine Reihe von trefflichen Mitarbeitern scharten sich bald um sie — zunächst Franz Vögel, der charmante Humorist mit dem warmen Kinderherzen. Eduard Jule lebt noch von den alten Mitarbeitern, welche die „Fliegenden“ entstehen und wachsen sahen, er unterzeichnete eine Zeit lang selbst mit als deren Redakteur; auch Karl Stauder hat fast von Anfang an mitgewirkt und ist noch frisch am Werke. Eine Fülle glänzender literarischer Namen treffen wir unter den Mitarbeitern an, welche das Blatt gehabt hat, eine Unzahl hochbedeutender Künstler hat sich von Anfang an in ihren Dienst gestellt. Die Liste derer, die heute mitarbeiten, brauchen wir unseren Lesern wohl nicht vorzulegen, sie kennen jene so gut wie wir. Eine Blättenlese ihrer besten Arbeiten findet sich in der erwähnten Festsnummer. Die Gründer der „Fliegenden Blätter“, welche in Deutschland die riesige Auflage von 95,000 Exemplaren haben, ruhen schon seit Langem in kühler Erde. Friedrich Schneider starb am 9. April 1864, Kaspar Braun am 29. Oktober 1879. Die beiden ältesten Söhne der Genannten, Herr Julius Schneider und Herr Kaspar Braun, leiten jetzt das Blatt mit einer kleinen Gruppe von Getreuen. Ein zweiter Sohn Friedrich Schneiders, der rühmlichst bekannte Historienmaler Hermann Schneider, steht oben in dieser Gruppe; die Heranziehung so vorzüglicher, künstlerischer Kräfte, der künstlerische Liberalismus, der aus der Wahl der zeichnerischen Mitarbeiter spricht, ist wohl nicht zum kleinsten Theile sein Verdienst. Was der Verlag der „Fliegenden Blätter“ für die deutsche Holzschnittekunst geleistet hat, ist nicht in einigen Worten zu würdigen. Ihre Holzschnitte, namentlich die „auf Ton“ gearbeiteten Sachen, gehören zu den virtuosesten Leistungen, die heute geboten werden. Die Söhne haben das Werk der Väter mit pietätvoller Treue weitergeführt, und der Geist, der es beherrschte, ist der alte geblieben. Für alle Welt passend und doch vornehm sein — wie schwer das ist, beweisen die negativen Erfolge aller Unternehmungen, die es versuchen, auf gleicher Bahn weiterzukommen. In der Festsnummer der „Fliegenden“ wünscht „Meister Hans“:

— „dieweil im deutschen Haus
Nie wird der Humor verfliegen,
Möge fröhlich weiterfliegen
Unter Blatt mit glüh'gem Wind,
Bis es tauend Wände find!“

Dem Wunsche schließen wir uns von ganzem Herzen an!

Deutsches Reich.

* Zur Lage. Das Bureau Herold versendet folgende Depesche aus Berlin, 20. Dez.: Von gut unterrichteter Seite wird uns mitgeteilt, daß gestern nach Entgegennahme der Vorträge des Reichskanzlers, des Finanzministers und des Kriegsministers der Kaiser über die im Reichstage zu beschließende Politik Beschlüsse gefaßt hat. Danach wird der Reichskanzler im Einvernehmen mit dem Finanzminister sich begnügen, die Deduktion für die Militärvorlage zu erlangen, und seine ganze Kraft auf die Durchbringung des russischen Handelsvertrages konzentriren. Da der Finanzminister angesichts der oppositionellen Stellung der Konservativen nicht abgeneigt ist, die Finanzreform auf eine spätere Session zu verlagern, so würde der Reichskanzler auf die Geanständigkeit der Konservativen gegen den Handelsvertrag keinen zu großen Werth zu legen haben.

Aus dem Gerichtssaal.

— Wiesbaden, 20. Dez. In der heutigen Strafkammer-sitzung kamen noch folgende Fälle zur Verhandlung: Der 20 Jahre alte Fabrikarbeiter Georg K. aus Oberlahnstein wird zu 5 Monaten Gefängniß verurtheilt, weil er in höchst einem Arbeiter mittels Erbrechens seines Koffers Kleidungsstücke und ein Portemonnaie mit 10 Mk. Inhalt, einem zweiten Arbeiter einen Leberzieher, Beinkleider und ein Portemonnaie mit 8 Mk. 50 Pf. gehohlen hat. — Die 23 Jahre alte Dienstmagd Wilhelmine S. aus Niederdreys, welche ihrem Dienstherrn, dem Hotelbesitzer Weller in Niederlahnstein, Leinwandstücke und Bettzeug gehohlen hat, wird mit 3 Monaten Gefängniß bestraft. — Die Ehefrau Peter B. in Eisenbach wird wegen Bedrohung zu 20 Mk. Geldstrafe verurtheilt.

Marktwerte.

* Mainz, 20. Dez. Bei schwachem Besuche war der Handel in allen Fruchtgattungen sehr gering und ist eine erwähnenswerthe Preisveränderung nicht eingetreten. Zu notiren ist: 100 Kilo Weizen (Rassanischer und Pfälzer) 16 Mk. — Pf. bis 16 Mk. 25 Pf., 100 Kilo Korn 14 Mk. bis 14 Mk. 25 Pf., 100 Kilo Gerste 17 Mk. 50 Pf. bis 18 Mk. 50 Pf., Ungarische Gerste — Mk. — Pf. bis — Mk. — Pf., Prima amerikanischer Red-Winter-Weizen 16 Mk. 25 Pf. bis 16 Mk. 50 Pf., Ransas-Weizen 16 Mk. 50 Pf. bis 16 Mk. 75 Pf., La Plata-Weizen 16 Mk. — Pf. bis 16 Mk. 50 Pf., Russischer Weizen 18 Mk. — Pf. bis 18 Mk. 50 Pf., Ungarische Gerste 18 Mk. — Pf. bis 19 Mk. 50 Pf., Hafer 17 Mk. — Pf. 18 Mk. — Pf.,

Geldmarkt.

Coursbericht der Frankfurter Effecten-Societät vom 20. Dezember, Abends 5 1/2 Uhr. — Credit-Actien 282 1/2, Disconto-Commandit 173.40, Lombarden 89 1/2, Gotthardbahn-Act. 152.—, Laurahütte-Actien 111.30, Bochumer 122.60, Gelsenkirchener 145.—, Harpener 135.80, 3 1/2% Portugiesen —, Schweizer Central 116.50, Schweizer Nordost 104.—, Schweizer Union 77.50, 6 1/2% Mexikaner 64.80, 3 1/2% Mexikaner —, 5% Italien. 78.40, Italien. Mittelmeer —, Ital. Meridion. —, Staatsbahn —, Darmstädter —, Dresdener Bank —, Berliner Handelsgesellschaft —, 4% Ungarn —, Banque Ottomane —, Tendenz: fest.

Coursbericht des „Wiesbadener Tagblatt“ vom 29. Dez. 1893.

Reichsbank-Disconto 5 %.

(Nach dem Frankfurter Oeffentlichen Börsen-Coursblatt.)

Frankf. Bank-Disconto 5 %.

Zf. Staatspapiere.		52.	4.	Pr.-Dux. St.-A. ult.	76.25	Zf. Prior.-Obligation.	4.	Efk.Hyp. S.XIV. #	108.		
4.	Dtsch.Reichs.-A. #	106.90	52.	Raah-Oedenb. #	42.50	5.	Albrecht Gold #	105.	3 1/2	Hyp.-Ord.-V. #	101.60
3 1/2	„ „ „	100.20	3.	Reichenb.-Pard. #	157.75	4.	„ Silber fl. #	78.70	4 1/2	Ldw.Crdbk.Fkf. #	101.95
4.	„ „ „	85.90	4 1/2	Gotthard-Bahn #	151.60	4.	Böhm. Nord Gld. #	100.25	4 1/2	Hyp.-Bk.I.Hb. #	100.70
3 1/2	Pr. cons. St.-Anl. #	106.65	4 1/2	Jura-Simpl. Pr.-A. #	98.	4.	„ West Sib. fl. #	81.	4.	„ „ „	93.50
3 1/2	„ „ „	100.20	4.	„ St.-A. gar. #	52.	4.	„ Gold #	101.50	3 1/2	Meining.Hyp.-B. #	100.80
3.	„ „ „	85.95	4.	Schweiz. Central #	116.50	4.	Elisabeth stoff. #	94.45	4.	Nass.Ldbk.Lit.G. #	101.30
4.	Bad. St.-Obl. #	103.90	4.	„ Nordost #	103.70	4.	„ stfr. #	100.70	4.	„ J.F.H.K.L. #	98.80
4.	„ „ v.1886 #	105.10	4.	Verein. Schweizb. #	77.60	4.	Franz-Josef Sib. fl. #	79.	3 1/2	„ Lit. M. #	99.
3 1/2	„ „ v.1892 #	99.75	4.	Ital. Mittelmeer #	84.70	4.	Gal.C.-Ldw. 1890 #	78.30	3 1/2	„ „ „	99.80
4.	Bayer. #	106.56	4.	„ Meridionales #	108.	4.	Oest.Locallb.Gld. #	99.30	3 1/2	„ „ „	99.80
3 1/2	Hambg. St.-Rte. #	97.20	4.	„ Westsicilianer #	49.50	5.	„ Nordwest #	107.50	4.	Pfälz. Hyp.-Bk. #	101.70
3.	„ „ v.1886 #	84.	5.	Russ. Südwest #	75.90	5.	„ Lit. A. Sib. fl. #	88.60	3 1/2	„ „ „	96.50
4.	Hessische Obl. #	105.90	4.	Luxemb. Pr.-Henri #	55.40	5.	„ B. #	87.40	4.	Pr.Bd.-Cr.-A.-B. #	100.10
3.	Sächsische Rte. #	86.40	4.			5.	„ Süd.Lomb.Gd. #	104.10	4.	„ Central-B.-Cr. #	100.
4.	Wrttb.Obl. 75-80 #	104.85	4.	Zf. Industrie-Actien.		4.	„ „ „	96.35	3 1/2	„ „ „	94.95
4.	„ „ 81-83 #	105.75	4.	4. Allgem. Elekt.-G. #	139.90	4.	„ „ „	60.20	3 1/2	„ Comm.-Oblig. #	94.75
4.	„ „ 85-87 #	104.80	4.	4. Anglo-Ct.-Guano #	145.65	4.	„ „ „	60.20	4.	„ Hyp.-B.div.Sr. #	101.
4.	„ „ v.1891 #	106.35	5.	5. Bad.Anil.-u.Sodaf. #	353.	5.	„ „ 1871 #	107.50	3 1/2	„ „ „	95.50
3 1/2	„ „ 88 u.89 #	99.80	5.	5. „ Zuckerf. Wagh. #	67.95	5.	„ Ung. Stsb. G. fl. #	100.75	4.	Rhein.Hyp.-Bk. #	101.
4.	Schwed. Obl. #	102.90	5.	5. Bierbr.-Ges. Frkf. #	55.90	3.	„ 1-8 Em. Fr. #	84.45	3 1/2	„ „ „	94.70
3 1/2	„ „ „	96.20	5.	5. „ Pr.-A. #	97.50	3.	„ 9 #	81.	3 1/2	„ Süd.B.-Cd.Mnch. #	102.
3.	„ „ „	87.	5.	5. Brauerei Binding #	165.	3.	„ v.1885 #	78.90	3 1/2	„ „ „	97.10
3 1/2	Schweiz.Eidg.89Fr. #	101.60	4 1/2	4. Duisburg #	50.	3.	„ Erg.-N. #	81.20	5.	„ Ital. Allg. Imm. Le #	—
5.	Griech.G.-A.v.90 #	25.	4.	4. „ z. Eiche (Kiel) #	122.	5.	Prag-Dux. Gold #	108.75	4.	„ „ „	52.50
5.	„ „ „	25.	4.	4. „ z. Essighaus #	61.	4.	„ „ „	99.95	4.	„ „ „	—
4.	„ „ „	31.	3 1/2	4. „ z. Kalk v. Bardh. #	89.20	4.	Raab-Oedb. #	68.90	4.	Oest.B.-Ord.-B. #	100.10
3 1/2	Holländ. Obl. #	101.30	4.	4. „ Kempff #	114.60	4.	Rudolf Silber fl. #	78.10	4 1/2	Russ. Bod.-Ord. Rl. #	102.95
5.	Ital. Rente opt. Lire #	78.50	4.	4. „ Mainzer Act. #	167.	4.	„ (Salzkgbt.) #	100.20	4.	Schwed.R.-H.-B. #	100.85
5.	„ „ „	78.30	4.	4. „ Park Zweibr. #	86.70	5.	„ Ung.-N. Ost.Gld. #	—	3 1/2	„ „ „	93.60
5.	„ „ 10000r #	78.80	4.	4. „ Stern. Oberrad #	146.20	5.	„ Galizische # fl. #	84.25	5.	Serb.StB.-C.-A.Fr. #	66.
5.	„ „ kleine #	78.30	4.	4. „ Storch, Speyer #	106.50	5.	„ „ „	49.10			
3.	„ „ „	47.	4.	4. „ Deutsche Bank #	153.10	4.	„ „ „	49.10			
4.	Oest. Gold-Rte. fl. #	96.35	4.	4. „ D.Genoss.-Bank #	112.	4.	„ „ „	81.80			
4.	„ St.-E.-O.(Elis.) #	98.50	4.	4. „ Vereinsbank #	101.35	4.	„ „ „	54.25			
4 1/2	„ Silb.-Rte. Juli #	78.80	4.	4. „ Discout.-Comm. #	173.30	4.	„ „ „	67.20			
4 1/2	„ „ „	79.05	4.	4. „ Dresdner Bank #	130.30	5.	„ „ „	78.20			
4 1/2	„ „ April #	79.20	4.	4. „ Frankf. Hyp.-Bk. #	141.75	4.	„ „ „	52.20			
4 1/2	„ „ Pap.-Rte.Febr. #	79.20	4.	4. „ „ Hyp.-Cr.-Ver. #	111.50	4.	„ „ „	52.20			
4 1/2	„ „ Mai #	79.20	4.	4. „ Mitteld. Creditbk. #	93.	4.	„ „ „	89.50			
3 1/2	Portug. St.-Anl. #	26.	4.	4. „ Nat.-Bk. f. Dtschl. #	104.40	5.	„ „ „	102.50			
3.	„ „ „	18.65	4.	4. „ Nürnb. Vereinsbk. #	179.80	5.	„ „ „	87.80			
2.	„ „ „	18.65	4.	4. „ Pfälzische Bank #	119.	4.	„ „ „	94.70			
5.	Rum.amort.Rte. Fr. #	94.85	4.	4. „ Pr. Bod.-Cred.-Bk. #	127.50	5.	„ „ „	94.40			
5.	„ „ „	94.85	4.	4. „ Rhein. Creditbank #	121.	5.	„ „ „	101.60			
4.	„ „ „	95.	4.	4. „ Schaaflhaus. B.-V. #	114.	4.	„ „ „	88.15			
4.	„ „ „	82.40	4.	4. „ Süddeutsche Bank #	99.50	5.	„ „ „	101.40			
4.	„ „ „	81.60	4.	4. „ Südd. Bod.-Cr.-Bk. #	162.90	5.	„ „ „	61.50			
4.	„ „ „	82.40	4.	4. „ Württ. Vereinsbk. #	126.75	4.	„ „ „	164.20			
5.	Russ. II. Orient Rbl. #	67.50	5.	4. „ Oesterr.-Ung. Bank #	816.	5.	„ „ „	95.			
5.	„ „ „	68.65	5.	5.	Oesterr. Länderbk. #	203.75	5.	„ „ „	144.		
4.	„ „ „	99.	5.	5.	Creditanst. #	280.62	5.	„ „ „	139.50		
4.	„ „ „	99.70	5.	5.	Ungar. Creditbk. #	388.50	5.	„ „ „	144.		
5.	Serb. amor. G.-R. #	63.90	5.	5.	„ „						

Die heutige Morgen-Ausgabe umfasst 24 Seiten.